

URLAUBSMAGAZIN HERBST.WINTER

# freilenzen

*in Dornum*

AM UNESCO WELTNATURERBE WATTENMEER





*Herzlich Willkommen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer!*

*Tauche ein ins Freilizen!*



Eisige Farbenpracht ...



MÖCHTEN WIR DICH BEGLÜCKWÜNSCHEN. DAZU, DASS DU DEINE KOSTBAREN URLAUBSTAGE BEI UNS IN DORNUM VERBRINGEN MÖCHTEST. WARUM? DAS MÖCHTEN WIR DIR MIT DIESEM MAGAZIN ZEIGEN. WUSSTEST DU, DASS SICH JETZT IM HERBST MEHR ZUGVÖGEL ALS URLAUBSGÄSTE BEI UNS ERHOLEN ODER DASS MAN IM WINTER SOGAR MIT GUMMISTIEFELN ÜBER DEN MEERESGRUND WANDERN KANN? DASS UNSERE DEICHE WICHTIG FÜR UNSER ÜBERLEBEN SIND? ODER DASS WIR IN DORNUMSIEL UNSERE STROHBALLEN GANZ KREATIV FÜR UNTERHALTSAME WETTKÄMPFE NUTZEN? IST ALLES WAHR! DU KANNST ES IN DIESEM MAGAZIN NACHLESEN.

STÜRZE DICH ABENTEUER STAUNE GRANDIOSE UNESCO Turerbe Meer, die DORGAUMEN- UND DAS ANGEBOT AUCH EIN-NICHTS TUN DENN FREILENZEN SCHÖPFUNG AUS FREI- UND BEDEUTET, DORNUMS HOLSAME UND ENTSPANNTE ART ZU ENTDECKEN UND ZU ERKUNDEN. UND AUF DIE FRAGE, WAS DU DENN IM URLAUB ALLES UNTERNOMMEN HAST, ANTWORTE EINFACH: „ICH WAR FREILENZEN!“

KOPFÜBER IN DAS FREILENZEN: ÜBER DIE NATUR AM WELTNA-WATTEN-ENTDECKE NUMER FREUDEN KULTURELLE DORNUMS. FACH MAL GEHÖRT DAZU. IST EINE WORT-ZEIT UND FAULENZEN NATUR UND KULTUR AUF ER-



Viel Vergnügen beim Freilenzen wünscht dir das Team der Tourismus GmbH Gemeinde Dornum.

... und bunte Höhepunkte!

” Warm eingepackt mit kalter Nasenspitze  
das Meer genießen bis der stürmische Herbstwind  
meinen Kopf freigepustet hat.



## Indian East Frisian Summer

### NUN IST ER DA, DER HERBST.

Wer jetzt auf das Watt blickt, sieht Farben, die an den berühmten Indian Summer in Kanada erinnern.

So schön kann kein Tuschkasten die Farben mischen.

Ok, über das Wetter im Herbst lässt sich natürlich streiten. Es ist ja mehr so die Zeit der Extreme:

Da brausen Herbststürme übers Land und fegen gewaltige Wolkenberge Richtung Südwesten.

Dann gibt es ruhige, warme Tage, an denen die Sonnenstrahlen rotgolden vom Meer zurückgeworfen werden und selbst die Luft von warmen Farben erfüllt ist. Der bodennah über den Feldern wabernde Morgennebel zaubert eine fast melancholische Stimmung. Dann wieder hängt der Himmel so schwer und tief über dem Wasser, dass man den Übergang zwischen den Elementen kaum noch erkennen kann und staunt, wie viele verschiedene Grautöne es doch gibt. Die ersten Frostnächte künden vom nahen Winter. Wenn er sich von seiner prachtvollen Seite zeigt, türmt er Eisschollen im Wattenmeer zu bizarren Formen auf und lässt die Finger vom eiskalten Ostwind steiffrieren.

Ja, in der kalten Jahreszeit hat Dornum seinen ganz eigenen Charme. Runterkommen lautet dann die Devise.

Und das bedeutet nix wie raus. Warm anziehen. Gummistiefel und Regenjacke nicht vergessen.

Ab ans Wasser zu einem ausgiebigen Deichspaziergang. Sich durchpusten lassen mit viel frischer Luft, dem böigen Wind entgegenstemmen, den Kopf klarkriegen, die Kälte prickelnd im Gesicht. Sich aufwärmen bei heißem Ostfriesentee,

Grog oder Glühwein oder ganz entspannt in der Sauna. Abends in eine kuschelige Decke einmummeln,

Kerzen an, ein Buch lesen. Freilizenzen hat jetzt Hochsaison und heißt nun vor allem Gemütlichkeit, ganz entspannt Lokalkolorit einfangen und die ostfriesische Gelassenheit kennenlernen.



[dornum.de/mein-dornum/nordseeurlaub/im-herbst](https://dornum.de/mein-dornum/nordseeurlaub/im-herbst)

# INHALT

IN DIESER AUSGABE WIRST DU WIEDER JEDE MENGE ANREGUNGEN ZUM THEMA FREILENZEN IN DORNUM FINDEN. VIEL SPASS DABEI!

## UNSERE FREILENZENTIPPS

### 20 TIPP 1

Plattdeutsch – Ostfrieslands  
Mundarten

### 34 TIPP 2

Thalasso – gesunde Urlaubstage

### 64 TIPP 3

Podcast

### 65 TIPP 4

Freilenz-Ausbildung



## IN VOLLER LÄNGE ERLEBEN:

Die abgebildeten QR-Codes in diesem Heft schaffen Verbindung zu unserer Homepage. Für ausführlichere Infos oder Interviews in voller Länge bequem die QR-Codes in diesem Heft mit dem Handy einscannen und schon geht's los!



youtube.com/  
dornumersiel

SCAN MICH



## EISKALT FREILENZEN IN DORNUM – DIE SECHS FREILENZEN-PRINZIPIEN

52 Winterimpressionen – so schön kann Kälte sein!

## EINFACH MAL WIEDER FREI SEIN STRAND, WATT & MEER

- 6 Indian East Frisian Summer
- 18 Sturmflut 1717 – kein Deich, kein Land, kein Leben
- 26 Erlebnisführung Watt & Co im Winter
- 28 Die große Flatter

## IM EINKLANG MIT DEM NORDSEEKLIMA THALASSO

32 So gesund – heißer Tipp für kühle Tage

## EIN ECHTES FREILENZEN-ERLEBNIS VERANSTALTUNGEN

- 36 An die Ballen, fertig, los!  
Strohballen-Rollmeisterschaften im Oktober
- 40 Herbst- & Lichterfest – Stimmungsvolles in Dornum
- 42 Pure Nostalgie – Weihnachtszauber in Dornum



## WAS UNS BEWEGT LAND & LEUTE

### INTERVIEWS UND REPORTAGEN

- 10 Teetied ist unsere Leidenschaft  
Die Teezeremonie auf ostfriesisch. So funktioniert.
- 12 Der Deichgraf – Interview mit Jan Steffens
- 22 Einmal volltanken bitte – Interview mit Familie Look
- 46 Achtung Boßeln – Interview mit Hanko Darmstädter
- 58 Süß, sauer, saftig – Interview mit Dr. Onno Poppinga



## WIR L(I)EBEN DAS FREILENZEN SERVICE

- 54 E-Mobil – mit unserem Nordseeflyter
- 55 Mein Urlaub mit Service
- 56 Deine Urlaubsorte im Überblick und Anreisemöglichkeiten

# IMPRESSUM

freilenz in Dornum  
Herbst . Winter

### # HERAUSGEBER

Tourismus GmbH Gemeinde Dornum  
Geschäftsführer: Rolf Kopper  
Hafenstraße 3  
26553 Dornum-Nordseebad Dornumersiel  
info@dornum.de  
www.dornum.de

### # KONZEPTION UND GESTALTUNG

goldbutt communication gmbh  
Geschäftsführerin: Christiane Ladwig  
Bahnhofstraße 6, 24582 Wattenbek bei Bordesdholm  
info@goldbutt.de  
www.goldbutt.de

### # MITARBEITER DIESER AUSGABE

Chefredaktion: Marlene Heyken  
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)  
Redaktionsleitung: Christiane Ladwig  
Art Direction: Miriam Trapp  
Chef vom Dienst: Rolf Kopper  
Chefredakteurin: Marlene Heyken  
Text: Marlene Heyken, Miriam Trapp, Christiane Ladwig  
Gestaltung: Miriam Trapp  
Bildbearbeitung: Miriam Trapp/Kerstin Greshake

### # FOTOGRAFIE

Lars Wehrmann/larswehrmann.de  
Ausnahmen: Martin Stöver/stoeverfotografie.de  
(S. 7, 8, 9, 34, 35, 40, 41, 42, 45, 53); Tourismus GmbH  
Gemeinde Dornum/Marlene Heyken  
(S. 6, 19, 26, 36, 53, 65); stock.adobe.com ; ©stillfix  
(S. 11), ©snowdrop (S. 27), ©miket (S. 30), ©panitan  
(S. 55), ©Nattle (S. 61), ©Esther Hildebrand (S. 65);  
Marketing Groningen/beeldbank.visitwadden.nl,  
©Marcel van Kammen Fotografie (S. 4, 28, 29, 30),  
CWSS (S. 30), Marleen Annema (S. 30), ©najaarstrom;  
wikipedia.org/Staatsarchiv Oldenburg, Johann Baptist  
Homann, Beeldbank Groningen/Kupferstichkarten  
(S. 19), Copper En graving (19); ©Janis Meyer –  
janismeyer.de (S. 27, 30, 64); ©Adobe Create  
(S. 25, 27, 41, 50, 51, 63); ©lichtbildwerkstatt aurich  
(S. 33); ©Nationalparkhaus Dornumersiel (S. 19)  
Titel- u. Rücktitelfoto: Lars Wehrmann

### # ILLUSTRATION

Miriam Trapp; curiopia.de/Stefan Niemeyer  
(S. 10, 11, 64); stock.adobe.com, ©Saim Sam/Hund  
(S. 21), ©Nattle/Apple (59), ©Wayhome Studio/  
Rettungsring (S. 21), ©Strawberry Blossom/Hinter-  
grund (S. 14), ©krissikunterbunt/Kugel (S. 43, 45),  
©Tatyana Sidukova/Apple (S. 61), Podcast –  
©Marina (S. 64), ©Olivart (S. 64), ©concept cafe  
(S. 64), ©Jumpingsack/Gesicht (S. 21), ©silke  
(S. 65), ©tiqitaca, ©blumer 1979 (S. 5), ©lilam8  
(S. 5), ©bsd studio (S. 5), ©boomingpie (S. 54),  
©yukipon 00 (S. 55), ©Yurii, ©Snowdrop (S. 27),  
©Michael Hinkle (S. 57); app.qr-code-generator.com;  
©Adobe Create

### # DRUCK

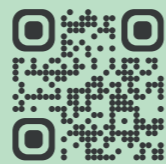
PerCom Druck und Vertriebsgesellschaft mbH  
percom.biz



# Teetied ist unsere Leidenschaft

Nicht nur Briten und Japaner zelebrieren ihren Tee. Teetrinken ist auch in Ostfriesland mehr als Durstlöscher und hat eine lange Tradition.

freilenzen.dornum.de/  
ostfriesische-teetied/



Wer an einer ostfriesischen Teezeremonie teilnimmt, der hat die wunderbare Möglichkeit, köstlichen Tee zu genießen und die Welt für einige Zeit auszuschalten. „Kluntje“, weißer Kandiszucker, Sahne und vor allem Zeit, sind die essentiellen Bestandteile unserer äußerst entspannenden ostfriesischen Teezeremonie. Die Teetied – wie sie bei uns auf Plattdeutsch heißt – praktizieren wir übrigens schon seit Anfang des 17. Jahrhunderts. Seit 2016 ist sie von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt.

Die Teetied spielt bis heute in den meisten ostfriesischen Familien eine große Rolle. Sie strukturiert den Tag, wird mit Gästen zelebriert und bietet Raum für Gespräche. Tee ist Genießen, Entspannen, Gastfreundschaft, Reden und Schweigen zugleich. Teetrinken heißt nicht umsonst in Ostfriesland „den Lärm der Welt vergessen“. Es gibt verschiedene, feste Zeiten für die Teetied. Sie ist morgens, vormittags (das sogenannte 11-Uhr-tje), nachmittags um 15 Uhr und gerne noch einmal abends. Nach dem Motto „Ostfriesische Gemütlichkeit hält stets ein Tässchen Tee bereit“ wird für Gäste außerhalb der festen Teezeiten immer eine Kanne Tee angeboten.

## Weltmeister im Teetrinken – amtlich bestätigt

So verwundert es nicht, dass wir Ostfriesen auch Weltmeister im Teetrinken sind. Im Durchschnitt trinkt jeder Ostfrieser rund 300 Liter Tee im Jahr, das entspricht in etwa dem Eifachen des deutschen Durchschnittsverbrauchs. Damit haben wir Ostfriesen den weltweit größten Teeverbrauch pro Kopf. Hochgerechnet sind es rund 14 Millionen Liter pro Jahr. Demnach übertrumpfen wir Ostfriesen mit unserem jährlichen Verbrauch sogar Tee-Nationen wie Libyen (287 Liter) und die Türkei (277 Liter). Das ist offiziell vom Rekord-Institut für Deutschland ermittelt. Und dafür gabs im August 2021 auch die wohlverdiente Aufnahme ins Buch der Rekorde (früher Guinness-Buch der Rekorde).

## Die Teezeremonie

auf ostfriesisch.  
So funktioniert:



**1. Für einen echten Ostfriesentee** rechnet man ca. 2,5 gehäufte Kaffeelöffel Tee auf 1,5 Liter Wasser. Die Teeblätter werden in einer mit heißem Wasser ausgespülten Teekanne mit frischem, sprudelnd kochendem Wasser nur so viel übergossen, dass diese gerade eben bedeckt sind. Nach ca. 3 – 5 Minuten Ziehzeit wird der duftende Teeaufguss mit dem restlichen Wasser aufgefüllt. Empfehlenswert ist es, den fertigen Tee durch ein Teesieb in eine vorgewärmte Servierkanne umzufüllen und auf einem Stövchen warmzuhalten. Oder man belässt die Teeblätter in der Kanne und verwendet beim Ausschütten des Tees ein Teesieb.

**2. Nun kommt der Genuss in die Tasse**, so, wie Ostfriesen ihn lieben. Zuerst wird ein „Kluntje“, ein weißer Kandis, in die Tasse gegeben. Beim Übergießen mit dem heißen Tee knistert der Kluntje, lässt Vorfreude aufkommen und gibt dem Tee durch sein Schmelzen eine feine Süße.

**3. Einige Tropfen frische, hochprozentige Sahne** zaubern anschließend das berühmte „Wulkje“, das Wölkchen, und machen den Teeerlebnis vollkommen. Dabei legt man die Sahne gegen den Uhrzeigersinn auf den Tee, um sinnbildlich die Zeit anzuhalten. Bei der ostfriesischen Teezeremonie ist es besonders wichtig, den Kopf auszuschalten und das Wulkje zu betrachten, um völlige Entspannung zu erfahren.

**4. Teekenner rühren den Tee nicht um.** Er wird dreistöckig getrunken. Nach dem ersten Schluck Tee schmeckt man also zuerst die Sahne, dann den reinen Teegeschmack, der schließlich mit dem süßen Ende den dreistöckigen Genuss zur Vollendung bringt.

## Dornumer Teezeremonie to go:

Unsere Freilenzen-Teetied-Box mit liebevoll handverlesener und geprüfter Vintage-Teetasse mit Untertasse und Teelöffel, Kluntje, kleinem Teenetz und echtem Ostfriesentee ist bei uns in der Tourist-Information erhältlich. Mehr Infos hierzu unter [dornum.de](http://dornum.de)



## Ostfriesen lassen sich ihren Tee nicht verbieten

Wie lieb den Ostfriesen ihr Tee ist, zeigt die Auseinandersetzung um den Tee-Krieg um 1768. Da der Tee damals wie heute importiert wurde und damit inländisches Geld ins Ausland floss, versuchte Friedrich II. den Ostfriesen den Tee abspenstig zu machen. Anstelle des chinesischen Import-Tees solle man doch lieber auf regionale Kräuter für den Tee oder auf Bier umsteigen. Auf ein entsprechendes Gesetz reagierte man in Ostfriesland mit verstärktem Schmuggel, zivilem Ungehorsam und heimlichem Teetrinken. Die ostfriesischen Landstände verfassten am 11. Mai 1779 einen Brief, in dem sie erklärten: „Der Gebrauch des Thee und Caffee ist hiezulande so allgemein und so tief eingewurzelt, dass die Natur des Menschen schon durch eine schöpferische Kraft müßte umgekehrt werden, wenn sie diesen Getränken auf einmal gute Nacht sagen sollte.“ Nach weiteren zwei Jahren gab der König von Preußen frustriert sein Vorhaben auf und erlaubte seinen ostfriesischen Untertanen wieder den Genuss des „chinesischen Drachengiftes“. Schlimmer kam es während der Weltkriege. Tee war streng rationalisiert und es gab ihn nur gegen Bezugsscheine – 20 g Tee pro Erwachsenen und Monat. Also quasi nichts. Da fuhren die findigen Friesen ins Ruhrgebiet und tauschten dort Speck und Eier gegen Tee-Bezugs-scheine ein.

(Quelle: [dewiki.de/Lexikon/Ostfriesische\\_Teekultur](http://dewiki.de/Lexikon/Ostfriesische_Teekultur))

## Wie kamen die Ostfriesen zum Tee?

Tee hat in Ostfriesland eine lange Geschichte: 1610 brachten Schiffe der Niederländischen Ostindien-Kompanie Tee nach Europa und damit auch nach Leer in Ostfriesland. Dort mischte der Kolonialwarenhändler Johann Bunting im Jahre 1806 den ersten Ostfriesen-Tee – eine spezielle, kräftige Mischung, die aus mehreren Schwarzteesorten besteht, heutzutage vor allem aus Assamtee. 1907 gründet Laurens Janssen die Ostfriesische Tee-Gesellschaft, die bis heute zu den europäischen Branchenriesen in Sachen Tee gehört. Mit dem Tee kam auch das Porzellan aus Asien nach Europa. Ganz typisch ist für Ostfriesland das Dresmer Teegoot. Das hübsche Dekor auf dem Geschirr ist die Ostfriesische Teerose.

## Die Mischung macht's

Echter Ostfriesentee ist eine Teemischung aus verschiedenen Schwarzteemischungen, vor allem Assam Tee (50%). Die anderen 50% setzen sich aus Ceylon-, Java- und Darjeelingsorten zusammen. Der Ostfriesentee zeichnet sich durch eine kupferrotbraune Farbe und einen kräftigen, herb-aromatischen Geschmack aus. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist das Wasser. Guter Tee benötigt besonders weiches Wasser, dass wir in Ostfriesland haben.





# DER DEICH GRAF

*Jan Steffens ist Deichgraf in Dornum.  
Oder formell gesagt: ehrenamtlicher Oberdeichrichter  
der Deichacht Esens-Harlingerland mit Sitz in Esens.  
Er kümmert sich – ganz in der Tradition der  
mittelalterlichen Deichgenossenschaften –  
um den Küstenschutz und damit um unsere Deiche.*





*Im Hauptberuf ist Jan Landwirt und hatte mir, als ich ihn zuhause in Dammspolder besuchte, eine Menge zu erzählen. Verständlich, wenn man auf ein fast 40jähriges Berufsleben zurückblickt.*

**M**ittlerweile hat sein Sohn Johannes den landwirtschaftlichen Betrieb übernommen, den er seit 1982 geleitet und aufgebaut hat. Sein Steckenpferd ist der Getreideanbau und später kam die Spezialisierung auf Schweinezucht dazu.

**Freilazer:** Wie wurdest du Oberdeichrichter?

**Jan:** Ich bin von dem vorherigen Hofbesitzer, der im Ausschuss der Deichacht Esens war, darauf angesprochen worden. Der wollte aus Altersgründen ausscheiden und fragte mich, ob ich das nicht weitermachen möchte. Ja, ich fand das interessant und habe mich dann dazu bereiterklärt. Dann bin ich erst in den Ausschuss gewählt worden – das war Ende der 1980er Jahre. 1998 bin ich in den Vorstand gewählt worden und hab das dann eine ganze Zeit lang gemeinsam mit dem damaligen Oberdeichrichter gemacht. 2006 bin ich dann selbst Verbandsvorsteher geworden. Das nennt sich dann ja Oberdeichrichter (schmunzelt). Das kommt eigentlich aus der Historie des Schimmelreiters: der Deichgraf – oder Deichrichter. In der Zeit war es ja so, dass der Oberdeichrichter oder Deichgraf tatsächlich so eine Art richterliche Gewalt hatte. Damals hatte jeder Landeigentümer an der Küste ein Deichpfand zu unterhalten, also ein Stück Deich, für das er die Verantwortung trug und selbst unterhalten musste. Wenn er das vernachlässigte, waren alle anderen Landeigentümer, die das ordentlich gemacht hatten, gefährdet. Und darum musste der Deichgraf die Befugnis haben, nach entsprechender Mahnung auch einzuschreiten und dem Unterhaltungspflichtigen dieses Deichstück und das dazugehörige Land zu entziehen.

**FL:** Deshalb auch der Spruch „Well nich will dieken, de mutt wieken!“

**J:** Ja genau, der stammt aus dieser Zeit. Im Laufe der Zeit wurde

das alles neu organisiert. Also die Deichpfänder wurden aufgehoben und die Aufgaben des Küstenschutzes an die sogenannten Deichachten übertragen. Seit dem 18. Jahrhundert machen die Deichachten das in eigener Verantwortung. Und der Titel Deichgraf oder Oberdeichrichter ist so geblieben. Jedenfalls haben wir das hier so beibehalten. Klingt ja auch schöner als Verbandsvorsteher. Nur die richterlichen Möglichkeiten, wie sie damals die Deichgrafen hatten, die haben wir natürlich nicht mehr.

**FL:** Was sind denn heutzutage die Aufgaben der Deichacht?

**J:** Letztendlich die Unterhaltung der Deiche. Und der Ausbau – also, wenn ein Deich erhöht werden muss. Da müssen wir allerdings mit staatlichen Behörden wie dem NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) zusammenarbeiten. Die begutachten, welche Deiche erhöht werden müssen, machen Planungsaufgaben, wenn problematische Ortslagen betroffen sind oder eine Straße über den Deich gebaut werden muss, holen Genehmigungen ein und bewilligen die Mittel. Und die Aufsichtsbehörde für uns als Deichacht ist der Landkreis mit der Unteren Wasser- und Deichbehörde.

**FL:** Wie finanziert sich die Deichacht?

**J:** Jeder Grundeigentümer im Verbandsgebiet ist zwangsweise Mitglied und demnach beitragspflichtig. Das Verbandsgebiet wird durch eine 5 Meter Höhenlinie abgegrenzt. Wenn du also in einem Ort wohnst, der über 5 Meter NN liegt, bist du nicht mehr Mitglied in der Deichacht.

**FL:** Wie groß ist euer Verbandsgebiet?

**J:** Es ist ca. 40.000 ha groß mit rund 16.000 Eigentümern. Wir haben 29 km Seedeich, von Dreihäusen, westlich von Dornumergrode, bis Harlesiel. Hinzu kommen noch 25,5 km Schlafdeich.





**J:** So ist es. Das ist oft schwierig. Auf der Nordseite, der Seeseite des Deiches, haben wir den Nationalpark. Und die wollen natürlich nichts von ihrem Land abgeben. Binnendeichs, auf der Landseite, ist der Deichverteidigungsweg für den Katastrophenfall und landwirtschaftliche Flächen. Und die Landwirte wollen auch nichts abgeben. Dabei ist es aus fachlicher Sicht am besten, wenn die Deichkrone bleibt, wo sie ist, sie also in der bestehenden Achse bleibt. Denn der Untergrund ist ja auch nicht unbegrenzt tragfähig.

**FL:** Wie ist so ein Deich überhaupt aufgebaut?

**J:** Ursprünglich bestanden Deiche weitgehend allein aus Klei.

**FL:** Was ist Klei?

**J:** Als Klei wird ein Marschenboden bezeichnet, der aus einem Gemisch von Ton, Schluff und Sand mit organischen Anteilen besteht. Der hat eine sehr viel höhere Widerstandskraft gegenüber Wellenschlag. Heute werden die Deiche als Sandkerndeiche mit einer Kleiabdeckung hergestellt. Dies ist schon deshalb erforderlich, weil die Deiche heute einen erheblich größeren Deichquerschnitt aufweisen. Für deren Ausbau als reiner Kleideich ist in vielen Fällen nicht mehr genügend Klei zu beschaffen. Der Klei ist eine endliche Ressource. Zwar haben wir zurzeit noch genügend. Aber häufig sind die Transportwege zu weit und die Kosten dementsprechend zu hoch.

**FL:** Gäbe es die Deiche nicht, wie weit würde das Wasser der Nordsee ins Binnenland fließen?

**J:** Bei normalem Hochwasser würden die Leegden, also die tiefer gelegenen Flächen, volllaufen. Aber es würde nicht alles unter Wasser stehen. Bei Sturmfluten würde die Nordsee bestimmt 15 Kilometer weit ins Land fließen. Der Ort Dornum würde nicht betroffen sein, da der Ort auf einer Geestinsel liegt. Genauso wie Esens. Aber drumherum wäre alles unter Wasser.

**FL:** Puh, das brauchen wir nicht. Für die Deichsicherheit sind immer auch noch die Schafe unerlässlich, oder?

**J:** Schafe spielen eine große Rolle. Sie verdichten mit ihren harten Trippelschritten den Boden, ohne ihn zu beschädigen. Außerdem bestockt das Gras besser, da es von den Schafen ganz kurz abgeweidet wird. Man bekommt eine dichte Grasnarbe oberirdisch und eine gute Wurzelmasse unterirdisch. Das hält den Boden fest.

Und Schafe sind natürlich nicht so schwer wie Kühe, die bei Nässe die Grasnarbe kaputttreten würden. Also die Schafbeweidung ist schon wichtig.

**FL:** Durch die Presse gehen jedes Jahr die Deichsichten. Was hat es damit auf sich?

**J:** Genau, die sind zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst. Sie werden vom Landkreis organisiert. Während der Frühjahrs-Deichschau werden der Deich und die dazugehörigen Anlagen und Bauwerke wie Deichscharte (Öffnungen im Deich für Verkehrswege) und Gräben auf eventuelle Schäden begutachtet, die im vergangenen Winter durch Sturmfluten entstanden sind. Es werden aber auch Anliegen der Gemeinden besprochen, wenn diese etwa in der Nähe des Deiches bauen möchten, zum Beispiel eine touristische Einrichtung oder eine Campingplatzweiterung oder ähnliches. Da gibt es viele Ansprüche. Und alle wollen sie gerne an den Deich. Und wir müssen dann mit dem Landkreis besprechen, ob das machbar ist, unter welchen Bedingungen es geht usw.

**FL:** Wer nimmt denn an der Deichschau teil?

**J:** Auf der Frühjahrs-Deichschau sind wir eine kleine Gruppe. Da bin ich als Oberdeichrichter, mein Stellvertreter, der Geschäftsführer, Mitarbeiter des NLWKN und der Unteren Wasser- und Deichbehörden. Das sind so circa sieben bis acht Personen. Auf der Herbst-Deichschau wird in der Regel geprüft, ob die Aufgaben

erledigt wurden. Ist alles in Ordnung, sind die Verbandsanlagen sicher für den Winter. Zur Herbst-Deichschau kommt eine große Deichschau-Kommission, ca. 25 bis 30 Personen. Da sind dann die Landräte und der Vorstand der Deichachten dabei. Das ist dann immer ein großes Event, an dem die Presse auch teilnimmt. Nach der Begutachtung sagt dann der Landrat ganz offiziell: „Die Deiche sind in Ordnung“.

**FL:** Ja, und wir lesen das dann am nächsten Tag in der Zeitung und wissen, dass wir uns vor den kommenden Winter-Sturmfluten sicher und geschützt fühlen können.

Jan, ich bedanke mich ganz herzlich für das Interview und die Zeit, die du dir dafür genommen hast!



**Blogbeitrag:**

Das Interview in voller Länge findest du unter:

[freilenzen.dornum.de/deichgraf-nordsee](https://freilenzen.dornum.de/deichgraf-nordsee)





# KEIN DEICH, KEIN LAND, KEIN LEBEN: *Weihnachten 1717*



Den Blog-Beitrag in voller Länge findest du unter:  
[freilenzen.dornum.de/sturmflut-nordsee](https://freilenzen.dornum.de/sturmflut-nordsee)



**DIE WEIHNACHTSFLUT VON 1717 WAR DIE VERHEERENDSTE STURMFLUT DER NEUZEIT UND MARKIERT DEN WENDEPUNKT IM DEICHBAU. MIT IHR BEGANN DER MODERNE UND ORGANISIERTE KÜSTENSCHUTZ AN DER NORDSEE.**

**E**igentlich standen am Heiligabend 1717 alle Anzeichen auf Entwarnung. Bis mittags hatte zwar ein starker Südwestwind geblasen, aber glücklicherweise ließ der am Abend nach. Das Abendhochwasser war nur ein wenig erhöht. Keine Gefahr. Man feierte gemeinsam Heiligabend und ging dann, nichts Böses ahnend, am späten Abend zu Bett.

In der Nacht aber drehte sich der Wind, ein Orkan kam von Nordwesten und drückte die Wellen mit tosender Gewalt gegen die Deiche. Obwohl Ebbe war, stiegen die Pegel sehr schnell an. Der Dauerbelastung der Wassermassen und Wellen konnten die Deiche irgendwann nicht mehr standhalten. Noch vor Einsetzen der Flut am Morgen brachen die Deiche in sich zusammen und das Meer wälzte sich wie ein Tsunami über das Land.



Darstellung der Weihnachtsflut von 1717  
Autor unbekannt – Copper Engraving Abbildung der fast übernatürlich hohen Wasserflut am (Heiligen) Christ-Tag 1717 und am 25. Hornung 1718.

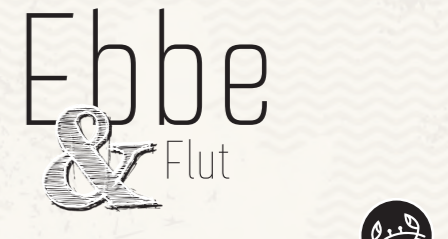
Für die Menschen hinterm Deich, in den kleinen Sielhäfen, gab es kaum Rettung. Viele wurden im Schlaf überrascht. Den meisten Menschen blieb nur wenig Zeit, sich auf ihre Dächer zu retten oder sich an Baumstämmen über Wasser zu halten. Erst zum 28. Dezember 1717 schwächte der Sturm langsam ab. Den Überlebenden bot



Darstellung eines Deichbruchs bei der Weihnachtsflut von 1717, Ausschnitt aus der Kupferstichkarte von Homann, Nürnberg (um 1718)

sich ein Bild des Grauens: Das Überschwemmungsgebiet hatte gewaltige Ausmaße und war niemals später, bei keiner Sturmflut bis heute, größer. Die Bilanz dieser verheerenden Sturmflut: In Neßmersiel zählte man 150 Tote. In Westeraccumersiel blieben nur 7 von 100 Häusern erhalten. 397 Tote gab es hier zu beklagen. Im benachbarten Dornumersiel ertranken fast alle Einwohner. An der gesamten Nordseeküste waren es mehr als 10.000 Menschen, die ihr Leben in den Fluten verloren. Die Folgen der Weihnachtsflut waren für Land und Bevölkerung verheerend. Es folgte eine Hungersnot, die sich über mehrere Jahre hinzog. Das Land wurde für viele Jahre unfruchtbar, Ernteauffälle folgten, es kam zu massenhaften Versteigerungen von Grund und Gütern. Gleichzeitig forderte der Deichbau zusätzliche Kräfte und Kosten. Trotzdem wurde die Bevölkerung zu erhöhten Abgaben für die Wiederherstellung der Deiche herangezogen. Viele Bauern verschuldeten sich. Und so verließen viele Menschen trotz Auswanderungsverbot die Marschgebiete.

Foto oben rechts:  
Der Kupferstichkarte von Johann Baptist Homann – Beeldbank Groningen gibt einen sehr anschaulichen Eindruck vom Ausmaß der Überschwemmungen



Ebbe und Flut machen den besonderen Reiz der Nordsee aus. Nicht nur die Natur im Nationalpark Wattenmeer stellt sich auf den ständigen Wechsel ein, auch viele Aktivitäten in Dornum richten sich nach den Gezeiten: der Spaziergang am Flutsaum, das Baden im seichten Wasser und natürlich die geführten Wattwanderungen. Um all dies besser planen zu können, findest du hier die aktuellen Wasserstände für Dornum online und zum Download.



[dornum.de/service/gezeiten](https://dornum.de/service/gezeiten)



# Plattdeutsch EINE DER SCHÖNSTEN MUNDARTEN DER WELT

OSTFRIESLAND IST PLATT. ABER NICHT NUR DAS LAND IST PLATT, HIER SPRICHT MAN AUCH PLATT. UROSTFRIESEN HABEN PLATTDEUTSCH ZU HAUSE GELERNT, WEIL DIE ELTERN UND GROSSELTERN ES UNTEREINANDER SPRACHEN. RUND DIE HÄLFTE DER OSTFRIESEN SPRECHEN KEIN PLATTDEUTSCH, KÖNNEN ABER VERSTEHEN.

Dabei gibt es in Ostfriesland nicht nur ein Platt. Es gibt sechs unterschiedliche Spracharten. Das Harlinger, das Rheiderländer, das Emdener, das Krummhörner, das Leeraner und das Auricher Platt. Aber alle verstehen sich untereinander gut.

Unser Plattdeutsch gehört zu den niederdeutschen Volkssprachen. Der Begriff „Platt“ bezieht sich – so haben es Forscher herausgefunden – eher auf die Verständlichkeit der Sprache, die ursprünglich als klar, deutlich und für jeden verständlich

angesehen wurde. Trotzdem verstehen die meisten Touristen nur „Bahnhof“, wenn sie Einheimische untereinander platt sprechen hören. Vielleicht liegt es daran, dass mehr als 20% der plattdeutschen Wörter keine direkte Entsprechung im heutigen Hochdeutsch haben, dafür aber im Englischen und den skandinavischen Sprachen. Das Plattdeutsche hat, wie das Englische, nur drei Fälle. Und es gibt, vergleichbar mit dem Niederländischen, nur einen Artikel für männlich und weiblich.

## Top 5

### DER OSTFRIESISCHEN WEISHEITEN:

- 1 **Nich' lang schnacken – Kopp in' Nacken!**  
Echte Ostfriesen sind auf Dorf- und Schützenfesten aufgewachsen – also rein mit dem Schnaps!
- 2 **Wat de Buur nich kennt, dat frett he nich!**  
Ostfriesen sind manchmal eben Gewohnheitstiere, auch in Sachen Essen.
- 3 **Watt mutt, datt mutt**  
Soll heißen: einfach hinnehmen, einfach machen – wird schon!
- 4 **Geiht nich, givt nich!**  
Auch hier gilt: Probieren geht über Studieren.
- 5 **„Jo“ –**  
„ist ein vollständiger Satz mit Subjekt, Prädikat und Objekt. Punkt!“



## Tipp

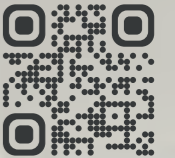


Plattdüütsch för elk een

Plattdeutsch lernen geht ganz einfach: mit dem Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft auf [platt-wb.de](http://platt-wb.de) oder mit der Plattlern-App „Plattin0“ (Platt in Ostfriesland), die du dir auf dein Handy herunterladen kannst.

Scanne den QR-Code, um bequem die App runterzuladen:

<https://lead.me/plattern-app>



## No. 1

Unsere Plattdeutsch-Überlebens-Hilfe:



- **Moin** – Guten Morgen, Guten Tag, Guten Abend
- **Wo geht die dat?** – Wie geht es dir?
- **Mi geht dat good** – Mir geht's gut
- **Moin. Ik heet ...** – Hallo. Ich heiße ...
- **Vun wo kummst du?** – Woher kommst du?
- **Büst du veel op Reisen?** – Bist du viel auf Reisen?
- **Hest du good slopen?** – Hast du gut geschlafen?
- **Smeckt di dat Eten?** – Schmeckt dir das Essen?
- **Dor nich för** – Da nicht für
- **Wo laat is dat?** – Wie spät ist es?
- **He, wat mooi** – Oh, wie schön
- **Prootst du Platt?** – Sprichst du Platt?
- **Bit anner Mol** – Bis zum nächsten Mal
- **All up Stee** – Alles in Ordnung
- **Leckerst un Best** – Viel Glück
- **Anners noch wat?** – Sonst noch was?
- **Proost** – Auf dein Wohl
- **Sett di daal** – Nimm Platz
- **Nu man to** – Nun mach aber mal, nun mal flott
- **Dat geiht up Regen** – Es wird gleich regnen
- **Lüttje Welt vandaag** – Wird gesagt bei starkem Nebel
- **Snudauk** – Mundschutz

## No. 2

Die schönsten plattdeutschen Charakterbeschreibungen:



- **Bangbüx** – Angsthase
- **Blagen** – nervige Kinder
- **Bullerballer** – ein lärmender, jähzorniger Grobian
- **Döösbaddel, Dööskopp** – ein Dummkopf und ständig überforderter Tagträumer
- **Drömel, Drömelmors** – langsamer Mensch
- **Fröstkötel** – eine Person, die ständig friert
- **Klöterbüx** – ein zappeliges, lärmendes Kind
- **Kluntjeknieper** – eine kleinkrämerische, geizige Person
- **Spökenkieker** – jemand, der immer pessimistisch ist und das Unheil anzieht
- **Töffel** – ungeschickter Mensch
- **Traanfunzel** – ein zögerlicher Mensch mit verlangsamten Reaktionen
- **Ziepeltriene** – eine zimperliche und wehleidige (weibliche) Person



# EINMAL VOLLTANKEN *bitte!*

TANKEN MAL ANDERS



**S**eit 2016 betreiben Tanja und Johann eine Milchtankstelle. Von montags bis sonntags, 24 Stunden lang, kann man hier frische Kuhmilch zapfen.

**Freilenzler:** Wie kamt ihr auf die Idee, eine Milchtankstelle einzurichten?

**Johann:** Tanja hat Ferienwohnungen in Dornumergrade. Ihre Gäste haben oft gefragt, ob sie bei uns frische Milch bekommen können. Anfragen von Einheimischen und Bekannten hatten wir auch immer wieder. Tanja hatte dann die Idee, auf dem Hof eine Milchtankstelle einzurichten.

**Tanja:** Spontan machen wir auch mal Hof-führungen für die Feriengäste. Die kommen ja überwiegend aus den Großstädten und kennen das Hofleben überhaupt nicht. Zuhause gehen sie in den nächsten Supermarkt um die Ecke und kaufen sich da ihre Lebensmittel.

**FL:** Wie funktioniert denn das Prinzip der Milchtankstelle?

**T:** Das ist ganz simpel. Einfach mit dem Auto kurz von der Straße abbiegen, hin zum Tankautomaten, Klappe auf, Geld und Flasche rein und auftanken.

**FL:** Die Flaschen bekomme ich bei euch?

**T:** Ja, die kann man bei uns kaufen, oder bringt das eigene Gefäß mit. Wir haben auch Kunden die mit 5 Liter Kanistern kommen. Die verarbeiten die Milch dann zuhause zu Käse oder Joghurt.

Zwischen Dornum und Nesse liegt der Hof Mittelkiphausen der Familie Look. „Frische Landmilch“ prangt groß auf einem Schild direkt an der Westerstraße und weist den Weg zum Hof.



In Looks Hofladen gibt es neben täglich frischer Kuhmilch, auch Eier von hofeigenen Hühnern, Honig, Kartoffeln u.v.m

**FL:** Und wenn ich grad kein Kleingeld habe?

**J:** Wir haben einen Geldwechselautomaten eingebaut, der nimmt auch Geldscheine.

**FL:** Aber warum soll ich raus aufs Land fahren und Milch tanken, wenn es sie doch gleich um die Ecke im Supermarkt gibt? Wo sind die Vorteile?

**T:** Bei uns bekommt man die Milch roh, frisch von der Kuh. Sie ist nicht behandelt. Sie geht beim Melken nur einmal durch einen Filter. Im Milchautomaten befindet sich ein kleiner Tank, den wir täglich mit frischer Milch befüllen. Sie wird dann bei 4 – 6° gekühlt und gerührt. So behält die Milch

alle wertvollen Nährstoffe und Aromen vollständig.

**FL:** Und die Sahne bleibt somit auch in der Milch erhalten.

**T:** Ja, wenn man die Milch über Nacht ruhen lässt, bildet sich oben eine Rahmschicht.

**FL:** Und die eignet sich dann wunderbar für das Wulkje auf dem Ostfriesentee.

**Außer dem Gesundheitsaspekt, gibt es noch weitere Vorteile für eure Kunden?**

**J:** Ja, ich glaube es ist auch die Anonymität. Die Kunden müssen uns nicht erst aufsuchen und nach Milch fragen. Sie wollen uns



ja auch nicht belästigen. Sie können sich ganz ungezwungen von montags bis sonntags zu jeder Tages- und Nachtzeit ihre Milch selbst zapfen. Wir haben Kunden, die kommen abends zwischen 21:00 und 23:00 Uhr um sich ihre Milch zu zapfen.

**T (lacht):** Es kommt schon mal vor, dass nachts der Rettungswagen vor der Tanke steht. Wenn die Pause haben oder von einem Einsatz kommen, dann holen sie sich bei uns ihre Milch.

**FL: Außer Milch verkauft ihr noch andere Produkte?**

**T:** Ja, Eier von den eigenen Hühnern, Honig, Kartoffeln, Heu, jetzt gerade auch Weihnachtsgestecke ...

**J:** Wir schlachten auch schon mal Geflügel und Schweine. Zukünftig soll noch Rindfleisch dazukommen. Die Kunden können sich dann in einer Liste eintragen, die wir in der Milchtanke auslegen. Wir bieten dann gemischte 10 kg-Fleischpakete an, also von allem etwas.

**T:** Wir sind sehr zufrieden. Johann hatte anfangs Bedenken, weil wir etwas abseits von der Hauptverkehrsstraße wohnen. Aber das stört die Kunden gar nicht. Wir haben mittlerweile Kunden nicht nur aus Dornum, sondern auch aus Westerholt, Großheide und Hage.

**FL: Wird die Milchtankstelle kontrolliert?**

**J:** Ja, natürlich. Das Veterinäramt nimmt fortwährend Milchproben und prüft die auf Keime.

**FL: Ihr habt über 200 Kühe – seid also absolute Experten. Es gibt ja das Schimpfwort „Du dumme Kuh“. Sind Kühe eigentlich wirklich dumm?**

**J:** Nein, Kühe sind klug. Kühe haben einen sehr sensiblen Charakter. Aber es gibt auch eine strenge Rangordnung in den Herden. Rinder sind intelligente und neugierige Tiere, die eigenständig Futterstationen aufsuchen, um ihre täglichen Kraftfutterportionen abrufen zu können.

**FL: Tanja und Johann, ich danke euch für das interessante Gespräch und wünsche euch viele zufriedene Kunden und glückliche Kühe**

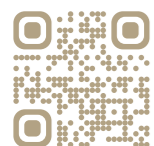


**Kontakt:**

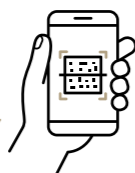
Tanja & Johann Look  
Milchtankstelle &  
Hofladen  
Westerstraße 11/13  
26553 Dornum  
Telefon: 04933 990345



Das Interview in voller Länge findest du unter:



freilenz.dornum.de/  
milchtankstelle-nordsee



**Tipp**  
für Zuhause:



**i**

- Vor dem Verwenden muss die Rohmilch 20 bis 30 Sekunden auf mindestens 70 Grad kurz erwärmt werden (abkochen).
- Danach ist sie im Kühlschrank zwei bis drei Tage haltbar.
- Aus roher Milch kann man sehr einfach selbst Rahm gewinnen: Einfach einen Tag im Kühlschrank stehen lassen und dann das Fett oben abschöpfen.

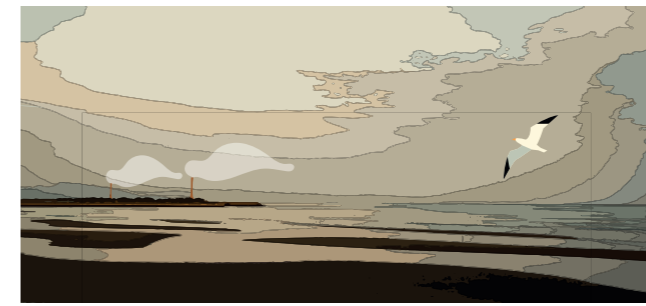
# ERLEBNIS FÜHRUNG WATT & CO *im Winter*

Moin, ich bin Lara, 21 Jahre alt und mache zurzeit eine Ausbildung in der Tourismus GmbH zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit. Heute begleite ich Frieda, die im Nationalpark-Haus in Dornumersiel ihr Bundesfreiwilligenjahr absolviert, auf einer eineinhalbstündigen winterlichen Erlebnisführung ins Wattenmeer.

Es ist der 25. November und ausge-rechnet heute ist es nasskalt, neblig und zeitweise regnet es etwas. Normalerweise kann man am NIVEA-Ball am Strand prima Watvögel beobachten. Da uns aber der Nebel heute einen Strich durch die Rechnung macht, bleiben uns nur Friedas Erzählungen. Macht aber nix. Denn seitdem kann ich Möwenarten bestimmen! Zugegeben, bislang dachte ich, dass alle Möwen gleich aussehen. Die Mantelmöwe zum Beispiel sieht wirklich aus, als ob sie einen Mantel trägt. Die Jungvögel haben ein braungeflecktes Federkleid, dass sie die ersten drei Jahre behalten. Und genauso lange werden sie auch von Mama Möwe gefüttert. Hotel Mama! Ganz schön verwöhnt, die Bagage! Die Lachmöwe, eine weitere Möwenart, erkennt man im Sommer an ihrem fast schwarzen Kopf. Im Winter bleibt davon nur ein kleiner schwarzer Punkt neben

den Augen. Nach der Möwenkunde geht es nun endlich ins Watt. Also, eigentlich sind Gummistiefel im Watt ja tabu, weil man damit im Boden steckenbleibt. Aber in dieser kalten Jahreszeit ist das erlaubt und funktioniert auch, wenn man die richtige Technik beherrscht. „Immer mit den Zehenspitzen zuerst auf dem Wattboden aufkommen“, erklärt Frieda. Tatsächlich, das funktioniert. Und wie Tänzer schweben wir förmlich übers Watt. Wir haben nach Muscheln, Schnecken und Wattwürmern Ausschau gehalten und Frieda hat uns viel über die Tiere im Wattenmeer erzählt.

Sogar eine Pazifische Auster haben wir gefunden, die hier eigentlich nichts zu suchen hat. Leider hat sie mittlerweile unsere einheimische, europäische Auster komplett verdrängt. Schuld sind die Sylter, die, um ihre reiche Klientel zu verwöhnen,



unbedingt Pazifische Austern in der Nordsee züchten mussten. Sie dachten, die exotischen Tiere vermehren sich in unseren kalten Gefilden nicht. Das Ergebnis sieht man ja nun! Wegen der Pazifischen Auster kann man übrigens fast nicht mehr barfuß im Watt laufen, weil man sich mit den scharfen Kanten die Füße aufschneiden kann. Danke Sylt!

Strandschnecken haben wir auch gefunden. Die können übrigens ganz anhänglich sein. Um sie aus ihrem Schneckenhaus zu locken, wiegt man sie einfach in der Hand hin und her. Und wenn man besonders sanft wiegt, fühlt die Schnecke sich so wohl, dass sie sich an der Hand festsaugt und gar nicht mehr weg möchte. Cool, die stehen auf Wellness!

Eine Watterkundung ohne Wattwurm geht natürlich gar nicht. Schnell hat Frieda mit ihrer Schaufel ein Exemplar ausgebuddelt. Wenn der Wurm an die Oberfläche kommt, um seinen Kot – das sind die vielen Sandspaghettihäufchen, die ihr im Watt seht – abzulassen, streckt er sein Hinterteil in die Luft. Das ist der gefährlichste Moment im Leben des Wattwurms. Denn viele Watvögel fressen liebend gerne Wattwurm. Zum Glück überlebt der Wurm viele dieser Attacken, weil er jede Menge Hinterteile hat. Erst wenn die letzte Pobacke weggefressen ist, stirbt auch der Wattwurm. Ganz schön pffiffig, dieser Kerl.

Kurioses hat auch der Krebs zu bieten. Leider trifft man ihn im Winter wegen der Kälte nicht mehr vorne im Watt. Krebse laufen seitlich, erklärt uns Frieda und nennt uns gleich den Grund dafür: Der Krebs hat so schwere und große Scheren, dass er damit unmöglich vorwärtslaufen kann. Er müsste dann die Scheren hochhalten. Das wäre viel zu anstrengend. Verliert der Krebs mal eine seiner Scheren, macht das gar nichts, denn die wachsen wieder nach. Eine sehr coole Eigenschaft, wie ich finde.

**i** Weitere Infos zum Thema Wattwandern findest du hier: [dornum.de/erlebnisse/in-der-natur/wattwandern](https://dornum.de/erlebnisse/in-der-natur/wattwandern)



Text  
Nationalparkverwaltung



SCAN MICH

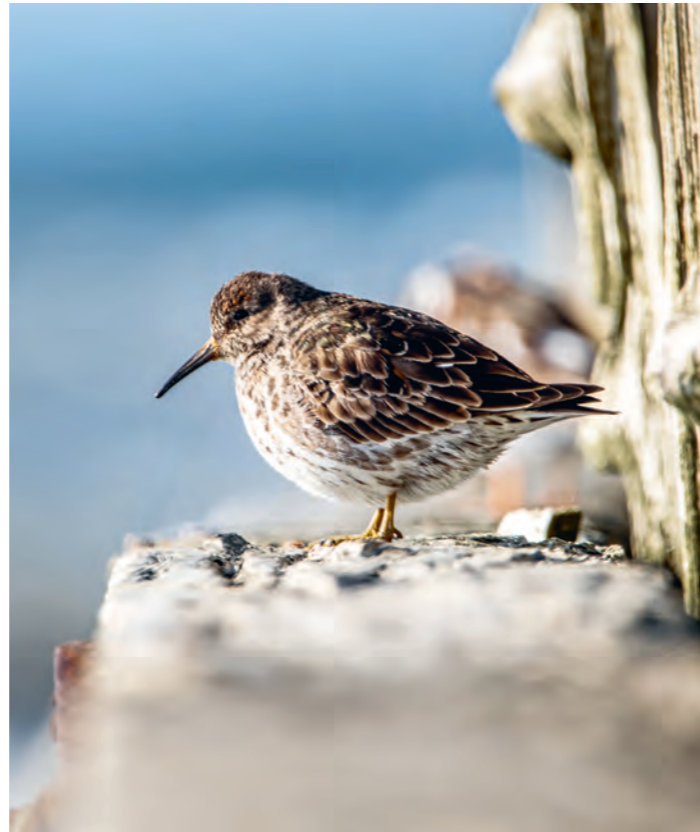
*Füre Lara*



A large flock of birds, likely geese or swans, is captured in flight against a clear blue sky. The birds are scattered across the upper two-thirds of the frame, with some appearing as small specks and others as larger silhouettes with white underparts. Below the sky, a line of bare, brown trees stretches across the horizon. In the foreground, a field of dry, yellowish-brown grass is visible, partially enclosed by a simple wooden fence with vertical posts. The overall scene conveys a sense of migration and natural beauty.

# faszinierende

LANGSTRECKEN-  
FLIEGER



Lust auf Vogelbeobachtungen? Mehr hierzu unter: [dornum.de/erlebnisse/details/vogelkiek-nessmersiel](http://dornum.de/erlebnisse/details/vogelkiek-nessmersiel)



**DAS BELLENDE, SICH SCHNELL WIEDERHOLENDE „GNAK GNAK“ DER WEISSWANGENGÄNSE IST KAUM ZU ÜBERHÖREN. DAZWISCHEN DAS KEHLIG-GURGELNDE „ROTT ROTT ROTT“ DER RINGELGÄNSE. EIN TRUPP SANDREGENPFEIFER LÄSST SICH AUF EINER TROCKENEN WATTFLÄCHE NIEDER.**

Da sitzen bereits viele Brandgänse, die in aller Ruhe den Schlick nach Wattschnecken durchsieben. Säbelschnäbler und Rotschenkel gesellen sich dazu. Zwischendurch fliegt auch noch eine Kornweihe durchs Bild. An der Hafenausfahrt in Dornumersiel sieht man in der Ferne ein paar Löffler, Graureiher und Kormorane. In den angrenzenden Salzwiesen tummeln sich Austernfischer, Grünschenkel, Brachvögel, Pfuhschnepfen und Scharen von Silber-, Lach- und Mantelmöwen. Überall Bewegung und Gewimmel. Keine Blickrichtung, in der nicht ständig irgendetwas flattert, stochert, schnäbelt, paddelt. Vor allem im September und Oktober herrscht Hochbetrieb im Wattenmeer. Ein Kommen und Gehen, ein Starten und Landen – gerade wie auf einem Flugplatz. Der Herbst ist einer der Höhepunkte im Vogelzug an der Nordseeküste.

gelzug. Das vielfältige Programm mit rund 250 Veranstaltungen bietet für jeden etwas. Naturfreunde ohne Vorkenntnisse kommen ebenso auf ihre Kosten wie ausgewiesene Vogel- und Wattenmeer-Kenner.

**Wer ziehende Vögel sehen will, muss früh aufstehen: In der Regel ist der Zug am frühen Morgen am intensivsten.**

**am Abend: In der Dämmerung ziehen Tausende von Gänsen von ihren Äsungsgebieten zu den Schlafplätzen auf geschützten Gewässern.**

Besonders schön ist das Speicherbecken mit dem Vogelkiek am Hafen in Neßmersiel zur Vogelbeobachtung geeignet. Hier kann man den Vögeln nahe kommen, ohne sie zu stören. Das Spülsiel des Hafens hält die Wasserstraße nach Baltrum frei, ist aber mit seinem Stausee gleichzeitig auch ausgesprochen attraktiv für Wat- und Wasservögel. Kurz vor Hochwasser schwärmen sie alle ein, denn dann sind ihre Nahrungsflächen im Watt überspült. Einfach mal vorbeischaun!

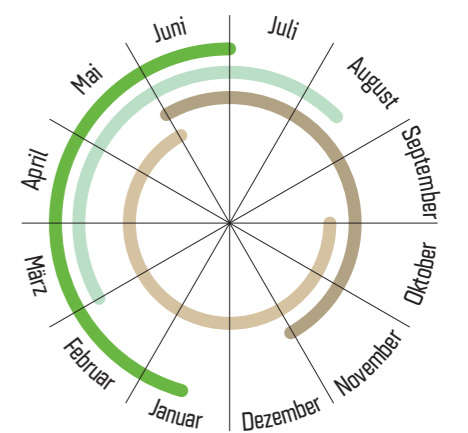


# DIE GROSSE FLATTER

NÄCHSTER HALT WATTENMEEER

Abbildung unten: Zug, Brut und Überwinterung im Wattenmeer (Quellenangabe: zugvogeltage.de)

- Heimzug
- Brut
- Wegzug
- Überwinterung



Muscheln, Schnecken, Wattwürmer und Krebse sind der Sprit, den Zugvögel für die lange Reise zwischen ihrem Winterdomizil im Süden und ihrem Zuhause in Nordeuropa, Grönland und Sibirien brauchen, wo sie ihren Nachwuchs großziehen. Im Wattenmeer sammeln sie die Kraftreserven für ihre strapaziösen Langstreckenflüge. Um auf das faszinierende Naturphänomen des Vogelzuges aufmerksam zu machen, finden jedes Jahr im Oktober die Zugvogeltage statt. Im gesamten Nationalpark, vom Dollart bis an die Elbe, dreht sich neun Tage lang alles um Zugvögel und den Vo-

**Insbesondere Enten, Gänse, Möwen und Seeschwalben sind um diese Zeit zu sehen. Zum Glück für Spätaufsteher, lassen sich dennoch viele Watvögel den ganzen Tag über beobachten. Wer das möchte, sollte die Gezeiten im Auge behalten: Bei Niedrigwasser verteilen sich die Vögel nämlich weiträumig im Watt und sind nur aus großer Entfernung zu sehen. Bei Hochwasser dagegen versammeln sie sich in den Salzwiesen oder nahe der Strände. Hier lassen sie sich dann aus der Nähe bewundern. Ein besonderes Schauspiel bietet sich**



# SO gesund!

EIN HEISSER TIPP FÜR KÜHLE TAGE IST EIN BESUCH IN DER KLEINEN, FEINEN SAUNALANDSCHAFT IM WELLNESSMERSIEL DIREKT AN DER STÖRTEBEKERSTRASSE IN NESSMERSIEL. „SCHÖN HEISS MACHEN UND KÜHL HERUNTERKOMMEN“ IST HIER DAS MOTTO. KIA UND UWE LEENINGS BETREIBEN SEIT 2019 DIE GEMÜTLICHE WELLNESSEINRICHTUNG. NEBEN ZWEI DAMPFBÄDERN UND DREI TROCKENSAUNEN STEHEN AUCH MASSAGEN, KOSMETIK, FUSSPFLEGE UND AQUASPORT HOCH IM KURS. EIN KLEINER FRISEURSALON SORGT FÜR DEN PERFEKTEN HAARSCHNITT.

„Manchmal haben wir das Gefühl, wir befinden uns hier eher in einem türkischen Badehaus als in einer ostfriesischen Wellnesseinrichtung“, lacht Uwe, als ich ihn für ein Interview besuche. Denn der absolute Renner bei den Kunden sei das türkische Schwitzbad, das Hamam. „Wahrscheinlich, weil sie es aus dem Türkeiurlaub kennen“, vermutet er. In der WellNessmersiel wird Hamam in Anlehnung an das türkische Original zelebriert, sozusagen als ostfriesische Variante. „Die Gäste lieben es so, wie wir es anbieten.“

Hamam ist ein Dampfbad, in dem eine spezielle Badezeremonie abgehalten wird. Im Fokus steht dabei die Entspannung durch Wasserdampf und eine anschließende Peeling- und Seifenschaummassage. Dabei macht man es sich auf einem großen warmen Steinpodest gemütlich. „Durch die feuchte Luft des Dampfbads und die Wärme des beheizten Marmorpodests lockern sich die Muskeln. Das entspannt gemeinsam. Anschließend gibt es bei uns noch eine wohltuende Ganzkörpermassage“. Da glaubt man gerne, dass das umfangreiche Wohlfühlprogramm ankommt.

Nicht minder exotisch ist das Rasul, ebenfalls ein orientalisches Dampfbad. „Rasul ist eine Reinigungszeremonie, ein Ganzkörperpeeling mit Salz und Tonerde. Es ist ideal für zwei Personen“, klärt Kia mich auf. Der kleine Raum für die Zeremonie ist mit zwei steingefliesten, vorgewärmten Sitzen ausgestattet. Die Peelingzutaten werden dem Pärchen in das Dampfbad gestellt. Und dann heißt es, sich gegenseitig mit den Zutaten einreiben. Nach einer kurzen Einwirkzeit wird anschließend alles mit warmem Dampf und Wasserstrahl wieder gelöst.

**i** Weitere Infos findest du unter: [dornum.de/Erlebnisse/Gesundheit/WellNeßmersiel](http://dornum.de/Erlebnisse/Gesundheit/WellNeßmersiel)



Wer die traditionelle Sauna bevorzugt, kann zwischen einer Biosauna (60°), einer Finnischen Sauna (90°) und einer Außensauna wählen. Regelmäßig jede volle Stunde ab 13:00 Uhr gibt es in der Außensauna Aufgüsse. Entspannen können die Gäste im Saunagarten mit Blick in die weite ostfriesische Landschaft.

Auf meine Frage, was ihre Kunden an der WellNessmersiel besonders schätzen, sind sich beide sofort einig; Es sei die Ruhe und die Gemütlichkeit. „Vielleicht weil unsere Einrichtung doch eher klein ist“, mutmaßt Uwe. Und vielleicht auch, weil beide einen Rundum-Wohlfühl-Service anbieten. Sogar Backwaren, kleine Snacks und Getränke werden den Saunagästen gereicht. „Man kann sich hier als Saunagast den ganzen Tag aufhalten, eben ankommen und runterkommen“, sagt Uwe.

Vielleicht so, wie auch Kia und Uwe in ihrer neuen Heimat Neßmersiel angekommen sind. „Wir kommen vom Niederrhein aus dem Kreis Cleve. Wir wohnten ganz nah an der holländischen Grenze. Daher haben wir hier auch keine Probleme mit der plattdeutschen Sprache“, berichtet Kia.

Als Urlaubsgäste kamen sie 2013 das erste Mal nach Neßmersiel. „Ich wollte schon immer an die Nordsee“, berichtet Uwe: „Wir hatten im Netz „Urlaub mit Hund“ googelt. Und heraus kam Neßmersiel. Wir fanden es so toll hier, dass wir jedes Jahr wiederkamen. Bis wir 2017 erfuhren, dass die Wellness Oase – so hieß sie damals – zu verpachten sei“, so Uwe weiter. Und da Kia Kosmetikerin ist und zuhause ein eigenes Wellnessstudio hatte und Uwe gelernter Friseur – was lag da näher, als endlich den lang gehegten Traum zu verwirklichen.

## Die Gäste lieben es so, wie wir es anbieten.

Gesagt, getan: Im März 2019 ging es mit Sack und Pack, mit Hund und Freundin Martina rauf an die Nordsee. Und hier sind sie nun angekommen und haben die Entscheidung, auch wenn der Anfang schwer war, nicht bereut. „Nur in den Wintermonaten, da könnte durchaus noch etwas mehr los sein. Da sind wir froh, dass wir in unserem Pool noch zusätzlich Aquafitnesskurse anbieten können. Die werden so gut besucht, dass wir mittlerweile 13 feste, unterschiedliche Kurse anbieten können: Aquafitness, Aquazumba, Aquajumping, Aquacycling und sonntags Babyschwimmen“, freuen sich die beiden über die gute Resonanz.

Unser Blogbeitrag in voller Länge: [freilenzen.dornum.de/sauna-nordsee](http://freilenzen.dornum.de/sauna-nordsee)

**Kontakt:**  
WellNessmersiel . Störtebekerstr. 18  
26553 Nessmersiel  
Tel. 04933 - 9129 000  
[wellnessmersiel.com](http://wellnessmersiel.com)



freilenz im

HERB

BST

WIN

TER



## 6 Tipps

# Thalasso

FÜR GESUNDE URLAUBSTAGE IM HERBST UND WINTER

- 1 Klima-Walking:** Lange, flotte Spaziergänge, egal bei welchem Wetter, mit oder ohne Stöcke. Die raue See, die nahezu verlassen Strände und Deichwege und die Weitläufigkeit der Natur machen einen Spaziergang im Herbst und Winter zu einem ganz besonderen Naturerlebnis und sind gesund für die Atemwege.
- 2 Aerosol-Sniff am Meer:** Wenn die Flut da ist, direkt nah ran an den Flutsaum stellen und mindestens 10 tiefe Atemzüge nehmen. Dabei die Arme weit nach oben strecken. Du ziehst dir mit jedem Atemzug wertvolle Aerosole, also feinste Tröpfchen mit mineralhaltigem Meerwasser, rein – super gesund!
- 3 Kneipp-Wanderung im Watt oder am Strand bei jedem Wetter:** Obenrum schön warm anziehen. Untenrum barfuß und ggf. nur kurze Shorts. So ausgestattet, kannst du längere Wanderungen über Watt und Strand unternehmen, ohne auszukühlen.

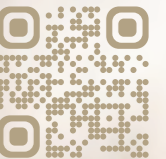
Regt den Kreislauf wunderbar an. Nicht zuletzt sagen unsere Wattführer: „Wer weit ins Jahr wattwandern geht, hat warme Füße bis Weihnachten“.

**4 Sauna & Massagen:** Doppelt entspannend und erholend in der kalten Jahreszeit.

**5 Regionale Küche entdecken:** Die Zeit anhalten bei einer ostfriesischen Teetied.

**6 Gemütlichkeit:** Jetzt ist die Zeit für gemütliche Stunden: vorm Kamin oder bei Kerzenschein, im Sofa mit kuscheliger Decke, beim Lesen und heißem Teeunsch trinken. Herrlich entspannend.

Weitere Infos findest du unter:  
[dornum.de/erlebnisse/  
gesundheitskuren-thalasso](https://dornum.de/erlebnisse/gesundheitskuren-thalasso)



AN DIE BALLE,  
*fertig, los!*



## Tipp



Lust, live dabei zu sein? Dann scanne diesen Code und du erhältst Infos zu Datum und Veranstaltungsort.



[dornum.de/erlebnisse/veranstaltungen/top-events/strohballe-rollmeisterschaft](https://dornum.de/erlebnisse/veranstaltungen/top-events/strohballe-rollmeisterschaft)



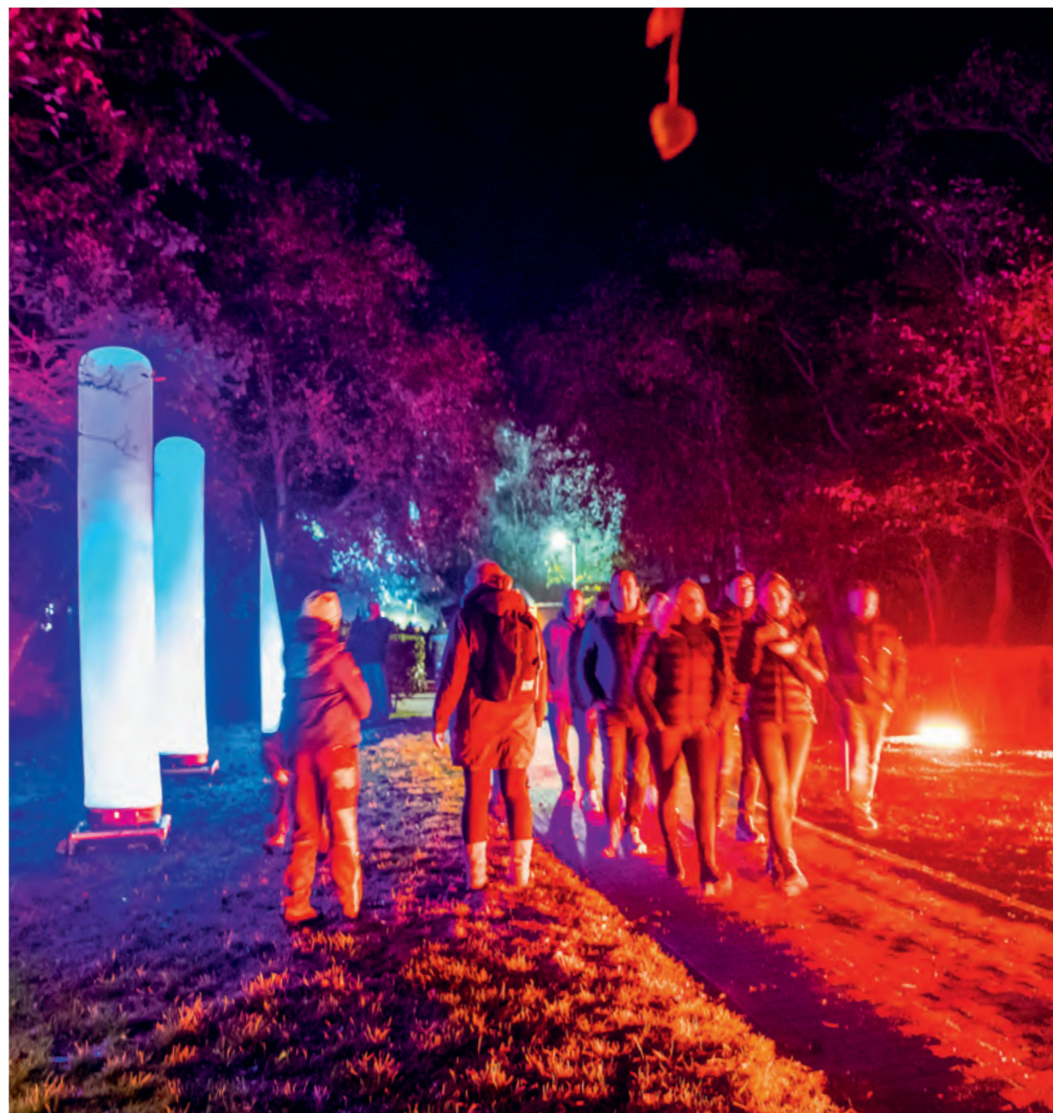
IMMER IM OKTOBER GEHT ES BUCHSTÄBLICH RUND BEI UNS AM DEICH. DA FINDEN DIE STROHBALLEN-ROLLMEISTERSCHAFTEN STATT. WIR WOLLEN HERAUSFINDEN, WER AM BESTEN IM STROHBALLENROLLEN IST. JA, DIE RUND 200 KG SCHWEREN RUNDBALLEN, DIE IHR IM HERBST ÜBERALL AUF DEN ABGEERNTETEN FELDERN SEHT, KANN MAN TASTSÄCHLICH IN SCHWUNG BRINGEN. ZUMINDEST WENN MAN DIE RICHTIGE TECHNIK, KRAFT UND GESCHICKLICHKEIT HAT.

DIE VERRÜCKTE STROHBALLEN-ROLLMEISTERSCHAFT KOMMT BEI UNSEREN GÄSTEN UND EINHEIMISCHEN SO GUT AN, DASS JEDES JAHR MEHR TEAMS MITROLLEN UND BEGEISTERTE ZUSCHAUER MITFIEBERN. JEDER KANN MITMACHEN, VORKENNTNISSE BRAUCHT ES NICHT.

IN VIERER-TEAMS TRETEN MÄNNER, FRAUEN UND GEMISCHTE GRUPPEN AN. SIE KÄMPFEN IN DREI DISZIPLINEN UM DEN TITEL. DAS SCHWIERIGSTE KOMMT DABEI NATÜRLICH ZUERST. DAS DEICH HOCHROLLEN. 80 METER WEIT MUSS DAS SCHWERE SPORTGERÄT IRGENDWIE DEN DEICH HOCHGEROLLT WERDEN. DANACH WIRD SICH IM SLALOM PARCOURS SCHWINDELIG UM DIE HÜTCHEN GEROLLT. BIS ES ZU GUTER LETZT ENTSPANNT AUF GRADER STRECKE WEITERGEHT. WER INSGESAMT AM SCHNELLSTEN IST, GEWINNT.

KEEP ON ROLLING!  
*Action hinterm Deich.*





Veranstaltungen



# HERBST & LICHTERFEST

*Illuminatus!*

STIMMUNGSVOLLES IN DORNUM



[dornum.de/erlebnisse/veranstaltungen/top-events/herbst-und-lichterfest](https://dornum.de/erlebnisse/veranstaltungen/top-events/herbst-und-lichterfest)

# WEIHNACHTS Zauber



Glühwein, Plätzchen und Romantik:  
vom 2. bis 3. Advent  
Öffnungszeiten auf [dornum.de](http://dornum.de)



#WEIHNACHTLICHES\_DORNUM



” Nach Einbruch der Dunkelheit versprüht der Weihnachtsmarkt erst sein romantisches Flair. Dann leuchten die bunt geschmückten Straßen Dornums ganz besonders stimmungsvoll.



Veranstaltungen

# funkele und freileben



## PURE NOSTALGIE


Vor der einzigartigen, historischen Kulisse des barocken Wasserschlosses öffnet jedes Jahr der Dornumer Weihnachtsmarkt seine Türen. Schon beim Betreten des Schlossplatzes wird dich das festliche Lichtermeer mit flackernden Laternen faszinieren.

Geschmückte Weihnachtsbäume, funkelnde Lichter und knisternde Feuerkörbe

lassen dich eine ganz besonders nostalgisch-romantische Atmosphäre spüren, während du inmitten der gemütlichen Hüttenlandschaft den Duft von gebrannten Mandeln, Zimt und heißem Glühwein genießen kannst. Der Weihnachtsmarkt in Dornum zaubert für dich die perfekte Einstimmung auf die Weihnachtszeit.



# ACHTUNG BOß ELEN!



*Im Süden Deutschlands kennt es kaum jemand. In Ostfriesland ist es aber Breitensport und fester Bestandteil des sportlichen und kulturellen Lebens. >>>*

Im Herbst und Winter ist Boßel-Hochsaison. Jetzt finden die wichtigsten Teamkämpfe statt. Männer, Frauen und Kinder kämpfen in Kreis-, Bezirks- und Landesligen um Aufstieg und Abstieg. Vor allem an den Wochenenden kann man den boßelnden Einheimischen kaum aus dem Weg gehen. Und viele Touristen fragen sich verwundert,

was es bedeutet, wenn diese wild gestikulierend „Hier up an!“ („Hierher“) schreien, plötzlich einer losrennt, hüpf und eine Kugel wirft. Die springt und rollt die Straße entlang, bis sie zum Stehen kommt oder im Straßengraben versinkt.

Hanko Darmstädter ist in Dornumergrode zuhause, in der Landwirtschaft groß geworden und jetzt als Heizungsbaumeister tätig. Der frischgebackene Vater ist mit Leib und Seele Boßler und Mannschaftsführer der Männer I im Klootschießer- und Boßelverein „Vull Kraft“ Dornumergrode. Er erklärt mir, warum es beim Boßelsport geht.







# Hier up an!

## Rennen, hüpfen, werfen – so geht Boßeln

**Freilenzler: HANKO, wie funktioniert Boßeln?**

**HANKO:** Das ist relativ einfach. Ziel ist, eine festgelegte Strecke mit möglichst wenigen Würfen zu bewältigen. Boßeln wird im Team gespielt. Dabei treten zwei Mannschaften gegeneinander an. Die Mannschaften bestehen überwiegend aus zwei Gruppen mit je vier Werfern. So ist es auch bei uns in Dornumergrode. Eine Gruppe wirft mit Holzkugeln, die andere mit Gummikugeln.

**FL: Und wie ist der Spielverlauf?**

**H:** Stell dir vor, wir haben zwei Mannschaften A und B mit je vier Werfern. Der Anwurf

erfolgt immer an einem gewählten Startpunkt durch den ersten Spieler der Mannschaft A. Danach wirft der erste Spieler der Mannschaft B. Jeder Boßler versucht, mit der Kugel die größtmögliche Weite zu erzielen. Der Wurf ist beendet, wenn die Boßelkugel am Straßenrand zum Stehen kommt oder ungünstigerweise im Graben oder Gebüsch liegen bleibt. Der Anschlusswurf erfolgt dann von diesem Punkt. Liegt die Kugel abseits der Straße, wird der Abwurfpunkt natürlich auf die Straße verlegt. Es wirft immer die

Mannschaft zuerst, deren Kugel zurückliegt. Gelingt es dabei dem Werfer des zurückliegenden Teams nicht, den Rückstand wettzumachen, erhält der Gegner einen Punkt, der Schoet oder Wurf genannt wird. Ziel des Spiels ist es, möglichst viele Schoets zu erzielen.

**„Die Männer & Frauen mit den roten Jacken, das sind wir!“**

**FL: Ist die Streckenlänge denn vorge-schrieben?**

**H:** Die ist vorher festgelegt worden. Allgemein soll die Strecke so lang sein, dass jeder Werfer mindestens 10 bis 12 Würfe absolvieren kann. Dadurch beträgt die Ge-



samtstreckenlänge, die wir zurücklegen müssen, mehrere Kilometer. Wenn wir in Dornumergrode auf der Störtebekerstraße spielen, sind das ungefähr 4 km hin und 4 km zurück.

**FL: Wie groß sind die Boßelkugeln?**

**H:** Die haben einen Durchmesser von 12 cm und wiegen ungefähr 1 kg.

**FL: Und warum werft ihr mit unterschiedlichen Kugeln, also Holz oder Gummi?**

**H:** Das sind die Vorlieben der Werfer. Der eine mag lieber mit einer Gummikugel werfen, weil die etwas leichter und kompakter ist. Die Männer mit großen Händen werfen gerne mit der Holzkugel. Die reagiert aber auch schneller. Wenn da mal ein Schlagloch ist, springt die Gummikugel drüber weg. Die Holzkugel springt dann ins Aus.

**FL: Wie weit werft ihr die Kugeln?**

**H:** So ca. 200 bis 300 Meter.

**FL: Gibt es eine bestimmte Wurftechnik?**

**H:** Die Technik ist schon speziell. Zunächst nimmt der Werfer Anlauf, je nach Wurfziel sind es nur wenige Meter bis zu 25 Meter, dabei läuft er erst langsam, dann immer schneller. Den Wurfarm hält er dabei senkrecht und eng am Körper, der ebenfalls sehr gerade bleiben sollte. Kurz vor dem Abwurf wird der Wurfarm zuerst nach vorn, dann nach hinten am Körper entlang weit ausgeholt, wie bei einem Pendel. Zuletzt macht der Spieler einen Doppelschritt, dann wirft

er die Kugel mit einer schnellen Bewegung und möglichst viel Kraft in Richtung des angepeilten Zielpunkts.

**FL: Also braucht es Koordination, Technik und Kraft fürs Boßeln. Und wird man durch das Boßeln nicht auch zum Straßenbelagsexperten? Der spielt doch sicherlich auch eine Rolle.**

**H:** (lacht). Ja, das ist tatsächlich so. Wölbungen in der Oberfläche, Kurven, Krümmungen, Gefälle, Seitenrillen – das muss der Werfer alles einkalkulieren und entsprechend werfen. Und dann gibt es ja noch den sogenannten Heimvorteil. Wir wissen als einheimische Boßler genau, wo wir auf unserer Heimstrecke Vorteile haben.

**FL: Kurven sind doch bestimmt auch eine besondere Herausforderung, oder?**

**H:** Ja, da braucht man eine extra Technik. Und eine gute Tagesform. Jeder unserer Boßler kann gut werfen. Aber es ist eben



niemand in der Lage, jeden Tag eine Top-Leistung abzurufen. Wenn man auswärts spielt und vor einer Kurve sitzt, dann kommt es darauf an, dass man einen guten Bahnanweiser hat. Der ist eine immens wichtige Person. Das sind die Experten mit jahrelanger Erfahrung. Bei uns ist das der Älteste in der Mannschaft. Der zeigt dem Werfer den günstigsten Punkt für den Aufprall der Kugel.

**FL: Aaah, das sind die Männer, die immer breitbeinig mitten auf der Straße stehen?**

**H:** Ja, der Feind des Autofahrers (lacht). Der steht da, wo die Kugel laufen soll, damit sie die optimale Weite erzielt. Der kann die Straße von der Gegenrichtung einsehen und hat einen anderen Blick darauf. Das ist oftmals besser.



## „Die Technik ist schon speziell.“



**FL: Der Feind des Boßlers ist wohl auch der Straßengraben, wenn die Kugel dort hineinrollt. Wie bekommt ihr die denn wieder heraus?**

**H:** Das machen wir mit dem Hacker oder Kraber, wie er auch genannt wird. Das ist ein Metallkorb an einem langen Stiel. Sieht aus wie ein Apfelpflücker. Die Kugel in den Gräben wiederzufinden, ist wirklich eine Herausforderung. Da kann es durchaus passieren, dass wir beim Wettkampf auch mal eine Kugel verlieren. Deshalb muss immer Ersatz da sein. Wenn wir keine Ersatzkugel haben, müssen wir den Kampf abrechnen und haben verloren.

**FL: Oh, das ist ja ärgerlich ...**

**H:** Ja, auch weil es dann nachmittags nach dem Wettkampf heißt: Alle Mann Kugel suchen!

**FL: Findet ihr die wieder?**

**H:** In der Regel schon. Ganz kurios – wir haben erst vor 14 Tagen eine Kugel gesucht: Die haben wir nicht gefunden, dafür aber drei andere (lacht) ...

**FL: Spielt ihr eigentlich nur sonntags?**

**H:** Die Frauen und Jugendlichen werfen samstags nachmittags. Die Männer werfen in der Regel sonntags, entweder vormittags oder nachmittags.

**FL: Und warum nur im Winter?**

**H:** Das ist Tradition. Man konnte den Boßelsport früher nur im Winter und am Wochenende ausführen, weil dann die Arbeiter und Landwirte Zeit hatten und die Straßen, die früher nicht befestigt waren, gefroren waren. Der Untergrund musste ja hart sein. Heute ist das größere Problem der Verkehr. Wir können in den Ferienzeiten keine Straße sperren. Bei dem hohen Verkehrsaufkommen auf der Störtebekerstraße würden wir gar nicht zum Boßeln kommen. Deshalb verlagern wir die Kämpfe im September

und Oktober auswärts. Wir tauschen die Kämpfe mit den Vereinen, die auf wenig befahrenen Straßen werfen. Ab November, Dezember, Januar sind wir wieder vermehrt hier in Dornumergrode. Die Männer und Frauen mit den roten Jacken, das sind wir!

**FL: Habt ihr auch mal Ärger mit den Autofahrern?**

**H:** Ja, wenn wir ein Auto mit der Kugel treffen. Wir sind zwar dagegen versichert. Aber die Wartezeiten im Wettkampf, bis alles mit den Autofahrern geklärt ist, das ist viel ärgerlicher. Gott sei Dank rollt die Kugel meistens unter dem Auto durch.



**FL: Montags werden die Boßelergebnisse in den lokalen Tageszeitungen veröffentlicht?**

**H:** Ja. Die Ergebnisse geben wir direkt nach dem Wettkampf in eine App ein. Das geht dann an den Kreisverband und der gibt sie weiter an die lokalen Zeitungen und veröffentlicht sie auf der Website [bossel-ergebnis.info](http://bossel-ergebnis.info). Dort sind alle Ergebnisse aufgelistet, von der Amateur- bis zur Profi-Liga.

**FL: Was seid ihr denn?**

**H:** Wir sind im gesunden Mittelmaß (grinst).

**FL: Ist der Boßelsport nur bei uns in Ostfriesland so populär?**

**H:** Nein, Boßeln gibt es in den Niederlanden, Irland, aber auch in Italien und Spanien. In Deutschland gibt es zwei Boßel-Hochburgen: Ostfriesland und Oldenburg. Und die treten dann auch bei den Europameisterschaften gegeneinander an. Das dürfen die, obwohl beides deutsche Mannschaften sind. Tja, im Boßelsport ist Ostfriesland eben unabhängig (lacht). Da haben wir die Unabhängigkeit geschafft.

**FL: Wow, dann gibt es im Boßeln sogar internationale Wettkämpfe?**

**H:** Ja, alle vier Jahre.

**FL: Und haben die Ostfriesen schon mal gewonnen?**

**H:** Ja, schon mehrmals.

**FL: Aber zum Spaß boßeln, wie es im Winter viele Firmen machen, ist auch okay oder?**

**H:** Klar, nicht jeder, der gern boßelt, gehört zu einer Mannschaft und spielt Turniere. In vielen Firmen und Behörden wird einmal im Jahr geboßelt, nur so zum Spaß. Dann geht's mit einem gut gefüllten Bollerwagen (mit Proviant und Alkohol) meist auf abseits gelegene Straßen und anschließend gibt es ein deftiges Grünkohlessen.

**FL: Und da fließt dann auch der Alkohol ...**

**H:** Ja, beim Freizeitboßeln gehört das eben dazu. Aber bei den Wettkämpfen gibt's überhaupt keinen Alkohol. Wir nehmen ja am Straßenverkehr teil. Da hat der Alkohol nichts zu suchen. Mit Alkohol könnten wir gar nicht das körperliche Pensum abrufen. Wir wollen ja gewinnen.

Wenn wir den Kampf beendet haben, dann gönnen wir uns anschließend ein kaltes

Bier. Da werden dann auch die Gegner eingeladen. Dann setzen wir uns meist noch zusammen, gehen die Ergebnisse durch, und dann folgt der gemütliche Teil. Nach einer Stunde geht's dann nachhause. Die Frauen warten ja mit dem Mittagessen auf uns.

**FL: Boßelt deine Frau auch?**

**H:** Nein, noch nicht.

**FL: Musst du noch Überzeugungsarbeit leisten?**

**H:** Wird schwierig. Aber der Mitgliedsantrag für unsere Kleine (2 Monate) liegt schon auf dem Schreibtisch (lacht).

**FL: Wann hast du angefangen zu boßeln?**

**H:** Mit 12 Jahren. Damals sind alle Kinder im Boßelverein gewesen. Da wurden wir erst gar nicht gefragt, ob wir wollten. Wir mussten. So waren wir draußen an der frischen Luft und die Eltern waren uns für ein paar Stunden los. Unsere ersten Boßelerfahrungen haben wir hinterm Deich gemacht – ohne Autoverkehr und längst nicht so vielen Radfahrern wie heutzutage, und im Winter schon mal gar keine. Tja, und so bin ich bis heute dabei geblieben.

**FL: ... und wirst es auch zukünftig bleiben?**

**H:** Ja, hier fühle ich mich zuhause. Hier will ich bleiben. Wir haben eine tolle Nachbarschaft, die funktioniert. Deswegen boßelt ich im Verein und unterstütze nach Kräften, wie ich kann. Vielen Menschen ist es hier zu ruhig. Für uns ist es genau richtig.

**FL: Hanko, vielen Dank für das Interview! Lüch up un fleu herut!**

Das Interview in voller Länge findest du unter:

[freilenzen.dornum.de/bosseln-ostfriesland](http://freilenzen.dornum.de/bosseln-ostfriesland)



*Hanko Darmstädter*

## Schon gewusst?

Ein Teamspiel mit jahrhundertealter Tradition



Der Ursprung des Boßelns liegt im Klootschießen, einer norddeutsche Sportart, die weitaus älter als das Boßeln ist. Ursprünglich als Verteidigungswaffe gedacht, wurden getrocknete Kleiklumpen zum Kräftemessen über das Land geworfen. Der Kleiklumpen wurde später durch eine mit Blei gefüllte Holzkugel abgelöst. Da das Klootschießen eine ausgefeilte Wurftechnik voraussetzt, war es als Breitensport nur bedingt geeignet. Wann der Übergang vom Klootschießen zum Boßeln stattfand, ist nicht genau überliefert. Fest steht jedoch, dass durch die Verlegung des Sports vom Feld auf befestigte Straßen und durch die Veränderung des Spielgerätes das Boßeln immer mehr Zuspruch fand. Die Technik des Boßelns war leicht erlernbar und für ein breiteres Publikum zugänglich.

(Quellenangabe: [bossel.de/Bosseln](http://bossel.de/Bosseln))

**WINTER  
IMPRESSIONEN —**  
*eiskalt*  
**FREILENZEN**  
—  
SO SCHÖN KANN KÄLTE SEIN



*Der Niveaball vor seiner Restaurierung 2019*



**FREILENZEN KANNST DU IM GANZEN JAHR, IM HERBST UND WINTER SOGAR BESONDERS GUT. DU FRAGST DICH, WAS DAS LUSTIGE WORT „FREILENZEN“ BEDEUTET?**

Wir bezeichnen es als eine Lebensart, eine Mischung aus Freizeit und Faulenzen. Ja, du hast richtig gelesen: Bei uns darfst du immer ganz ungeniert faul sein, traumhafte winterliche Aussichten genießen und einfach deinen Gedanken freien Lauf lassen.

Somit lautet das Motto aller wahren Freilenzler: Gib jedem Tag die Möglichkeit, der schönste deines Lebens zu sein! Gelingt dir das – gern mit unserer Unterstützung – dann erfährst du einen entspannten Nordseeurlaub mit echtem

**Erholungswert – auch oder erst recht in der kalten aber unfaßbar schönen Jahreszeit.**

**UNSERE SECHS  
FREILENZEN-PRINZIPIEN:**

- 01** Umweltbewusst . **02** Naturnah .
- 03** Verwöhnen von Körper und Geist .
- 04** Persönliches Moin . **05** Regionale Produkte . **06** Wissenswertes und Geschichten





# „Mobil & trotzdem UMWELTBEWUSST“

**Umweltfreundlich und geräuscharm eignet sich der Nordsee-Flitzer ideal für Tagesausflüge in die Umgebung. Ein Service, den wir gerne bereit halten, denn durch die Nähe zum UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer fühlen wir uns in besonderer Weise dem Naturschutz verbunden:  
Die Elektroautos fahren batteriebetrieben und sind dadurch völlig emissionsfrei.**

### Perfekt für den Tagesausflug:

Die Reichweite von etwa 120 km bietet ideale Voraussetzungen für einen elektrisierenden und erlebnisreichen Tagesausflug. Dank des vorhandenen Navigationssystems lassen sich auch unbekannte Wege und Orte erforschen. Der Renault ZOE ist mit einer Klimaanlage und einer Befestigung für Kindersitze (ISOFIX) ausgestattet.

Den Nordsee-Flitzer kannst du mit deiner Nordsee-ServiceCard einmalig pro Aufenthalt und Familie für 4 Stunden kostenlos mieten.

### Und so geht's:

- Kreditkarte, Führerschein und Personalausweis bereithalten (mind. 2 Jahre Führerscheinbesitz)
- Losfahren

### Das gilt es zu beachten:

- Auf der Kreditkarte erfolgt eine Reservierung in Höhe von 500 €. Das ist die Höhe der Selbstbeteiligung im Schadensfall. Je nach Kreditinstitut kann es 7 bis 14 Tage dauern, bis der Betrag wieder freigeschaltet ist.
- Begleitetes Fahren ist nicht erlaubt
- Haustiere sind nicht erlaubt

### Nordsee-Flitzer aufladen:

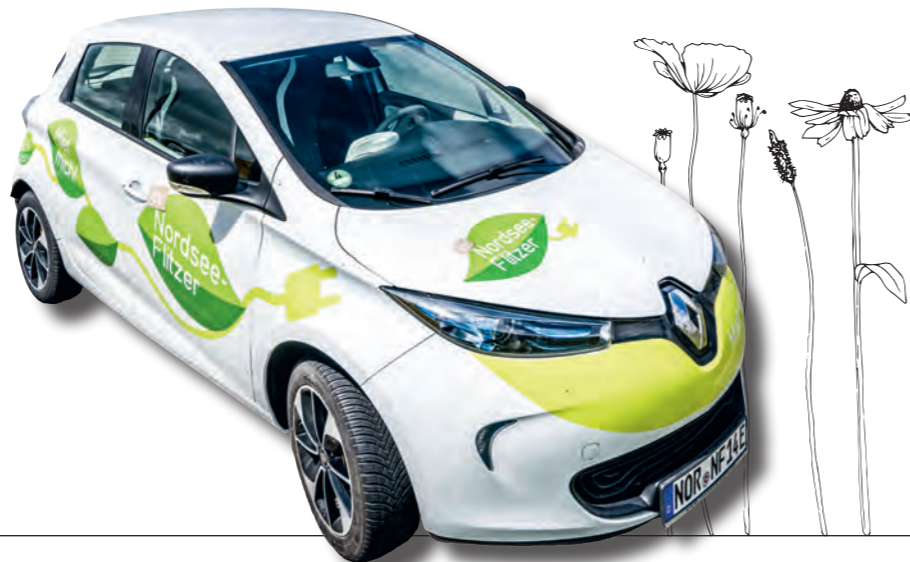
Der Nordsee-Flitzer wird für Tagesausflüge inkl. 120 Freikilometer vermietet und voll geladen an euch übergeben. Ein Laden des Fahrzeugs ist daher nicht nötig.



Weitere Infos unter:  
[dornum.de/Service/Nordsee-Flitzer](http://dornum.de/Service/Nordsee-Flitzer)

### HIER KANNST DU DEINEN NORDSEE-FLITZER MIETEN:

- Tourist Information Dornumersiel  
Telefon 04933 91110
- Tourist Information Neßmersiel  
Telefon 04933 879980
- Campingplatz am Nordseestrand  
Dornumersiel  
Telefon 04933 351



# MEIN URLAUB *mit Service*



IN DORNUM FÄNGT DAS FREILEZEN SCHON BEIM BUCHEN AN. DAFÜR SORGEN WIR, DEINE REISEEXPERTEN IN DER ZIMMERVERMITTLUNG UND TOURISTINFORMATION IN DORNUMERSIEL.



### // SO MOK WI DAT.

Kein Suchen und Rätseln mehr, wenn es um deine Unterkunft geht. Ruf uns an oder sende uns eine Mail. Wir finden die passende Unterkunft für dich, egal ob Ferienwohnung, Ferienhaus oder Doppelzimmer mit Frühstück. Ganz ohne Warten und ohne Buchungskosten senden wir dir passende Angebote. Du brauchst nur noch auszuwählen, den Rest erledigen wir für dich.

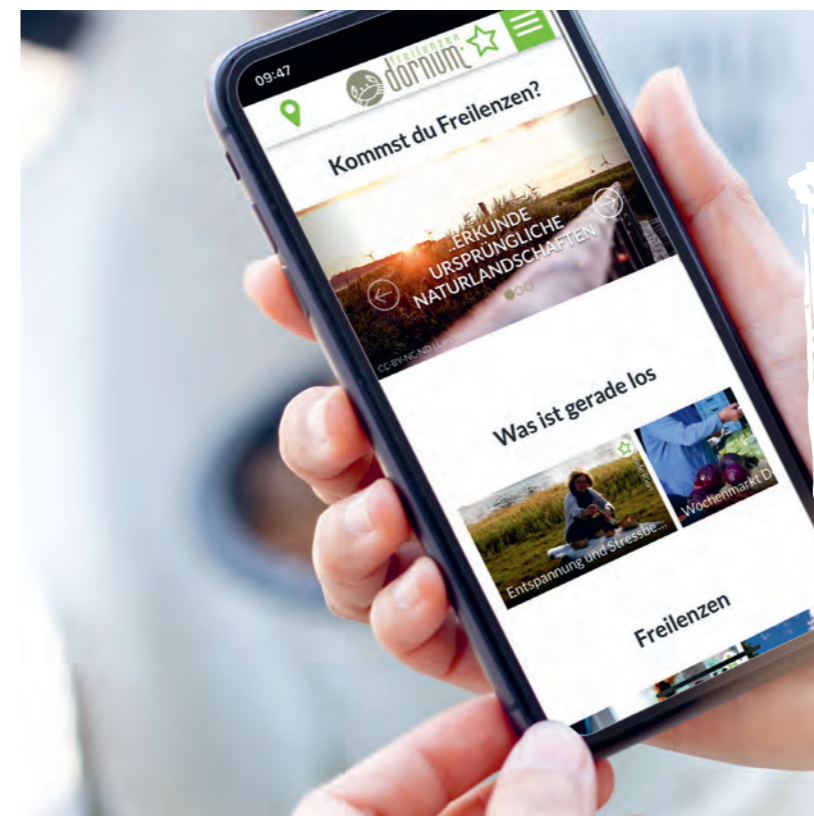
### // SCHNACK MIT UNS!

Wenn es um Fragen rund um deinen Dornum-Urlaub geht, sind dir in unseren Touristinformationen in Dornumersiel und Neßmersiel gerne auch persönlich behilflich.

### // MIT MOBIELTJE „ALLTIED UP PADD“ – DEIN DIGITALER REISEBEGLEITER VOR ORT.

### // ZIMMERVERMITTLUNG & TOURISTINFORMATION

Tourismus GmbH Gemeinde Dornum  
Hafenstraße 3 · 26553 Dornum – Dornumersiel  
info@dornum.de  
[dornum.de](http://dornum.de)



### Entdecke Dornum mit der Dornum WebApp

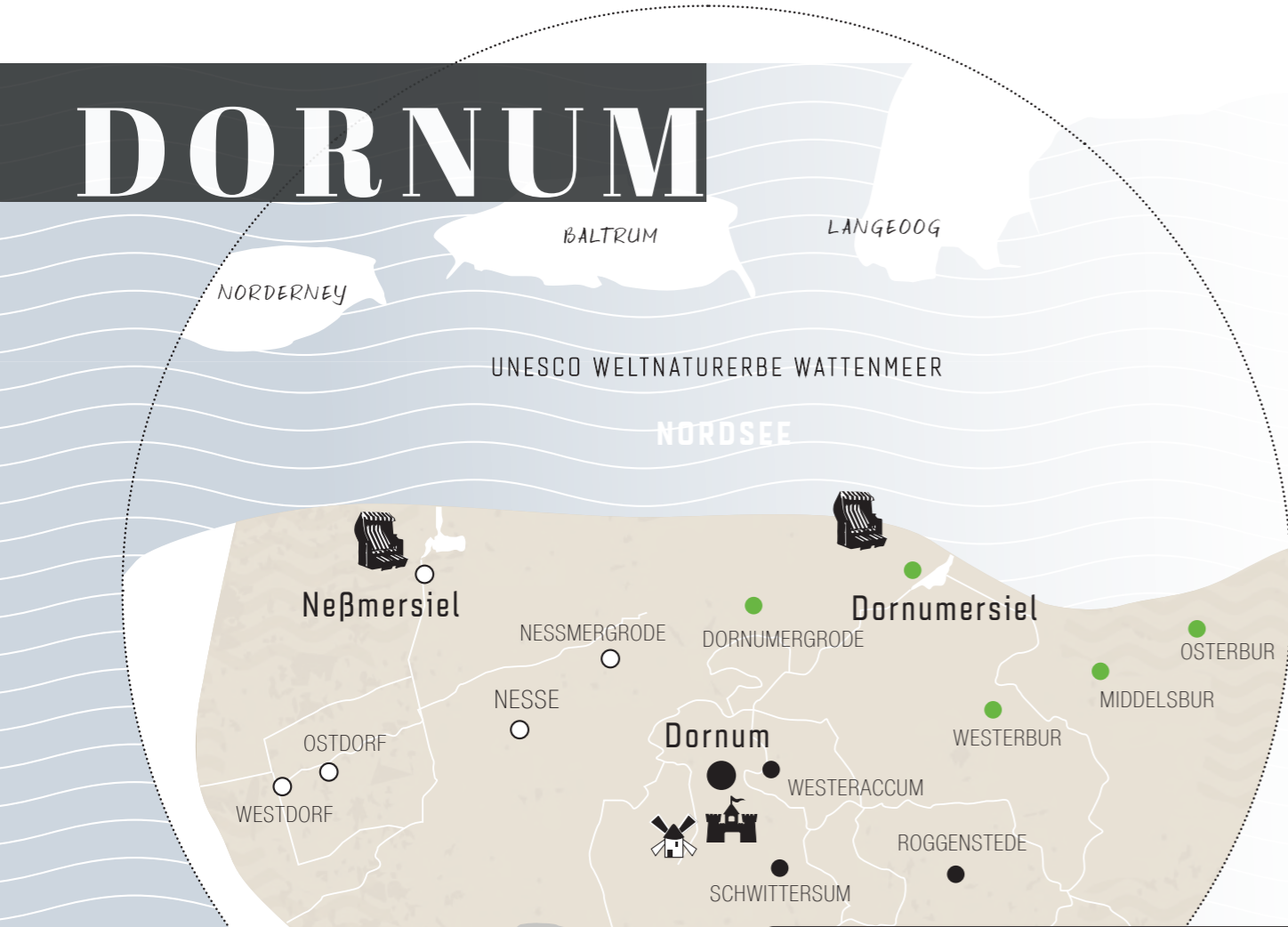
Mit der Dornum WebApp kannst du dir die aktuellen Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten, Restaurants & Cafés, Rad- und Wandertouren u. v. m. auf dein Handy holen. Eine Karte mit Geolokalisierung lässt dich die Anfahrtsroute planen. Noch ein Pluspunkt: Mit der Merkliste kannst du dir deine persönlichen Highlights für deine Hosentasche speichern.

Deinen digitalen Reisebegleiter findest du unter  
[willkommen.dornum.de](http://willkommen.dornum.de)

Oder QR-Code einscannen:



# DORNUM



## ANREISE-MÖGLICHKEITEN

### Per Bahn:

- » Züge fahren bis Norden/Norddeich und Esens
- » Ab Norden/Norddeich und Esens stehen Bäderbusse zur Verfügung
- » Für die Anreise mit dem Zug empfehlen wir dir, die lückenlose Wegbeschreibung der Haus-zu-Haus-Reiseauskunft der Deutschen Bahn ([reiseauskunft.bahn.de](http://reiseauskunft.bahn.de)) zu nutzen.

### Per Auto:

- » Die A 31 bis Emden, dann B 210 über Aurich
- » Die A 29 bis Wilhelmshaven, dann die B 210 über Jever/Wittmund
- » Von der A 1 kommend auf die A 28 Richtung Oldenburg/Leer, Abfahrt Filsum, dann B 72 über Hesel/Aurich

### ● DORNUMERSIEL

Der Strand, Kutter- und Yachthafen und der SeeparkWest am idyllischen Mahlbusen prägen das Nordseebad. Hier ist alles bequem fußläufig erreichbar: Restaurants, ein Supermarkt, ein Kurzentrum mit Badearzt, Fahrradverleihe und Angelmöglichkeiten.  
 // Entfernung zum Strand: ca. 0,5–1,5 km

### ● DORNUMERGRÖDE

Das ruhige Dorf liegt an der Störtebekerstraße, der „grünen Küstenstraße“. Stattliche Bauernhöfe und Ferienhäuser prägen das Ortsbild.  
 // Entfernung zum Strand: ca. 3 km

### ● WESTERBUR, OSTERBUR, MIDDELSBUR

Nicht nur das Land, sondern auch die Leute kennenlernen: beim gemeinsamen Grillen, auf organisierten Radtouren oder beim Boßeln – dem Traditionssport der Ostfriesen. In den drei verträumten Dörfern wird ostfriesische Gastfreundschaft gelebt. Es gibt ein Backstübchen, Café, Kiosk, eine Skater-Bahn und einen Spiel- und Bolzplatz für die Kids.  
 // Entfernung zum Strand: ca. 3–5 km

### ● ROGGENSTEDE

Imposante Bauernhöfe, ländliche Stille und Zurückgezogenheit prägen das urwüchsige Dorf Roggenstede. Und um die Urlaubsgäste wird sich gekümmert, ob beim Osterfeuer, Mai-, Pfingst- und Boßelfest oder bei gemütlichen Grillabenden.  
 // Entfernung zum Strand: ca. 8 km

### ● DORNUM, SCHWITTERSUM, WESTERACCUM

Orte mit Geschichte, in denen Kultur-Schatzsucher schnell fündig werden. So hast du die Wahl zwischen zwei sehr beeindruckenden „Herrlichkeitskirchen“ und einer schönen Seefahrerkirche. Dornum liegt im Herzen der gleichnamigen Gemeinde mit Einkaufsmärkten, Bäckerei, Ärzten, Apotheke, kleinen Kunsthandwerkerläden und Restaurants.  
 // Entfernung zum Strand: ca. 5–7 km



○ NESSE, NEßMERGRÖDE, WESTDORF, OSTDORF  
 Das beschauliche Dorf Nesse war früher eine bedeutende friesische Handelsniederlassung direkt am Meer. Davon zeugen die vielen Gildewappen an den Häusern. In Nesse steht der einzige vollständig erhaltene Kirchenkomplex Ostfrieslands.  
 // Entfernung zum Strand: ca. 5–8 km

### NEßMERSIEL

Besonders bei Familien beliebter Küstenbadeort. Fähren nach Baltrum und Ausgangspunkt zahlreicher Wattwanderungen zu den Inseln. Hundebesitzer freuen sich über den kleinen Hundestrand (Leinenpflicht) mit Hundespielplatz und Auslaufwiese. Restaurants, ein saisonaler Supermarkt, Fahrradverleihe und Angelmöglichkeiten.  
 // Entfernung zum Strand: ca. 1–3 km

## 14 ORTSTEILE PRÄGEN DORNUM!

Die Urlaubsgemeinde Dornum ist wie ein Puzzle: Erst das Zusammensetzen der Einzelteile macht aus Umrissen ein Bild.





WIR VERKAUFEN  
**365 TAGE  
IM JAHR!**

# SÜß SAUER *Saftig*



*Was hättest du denn gerne? Einen knackigen Neuseeländer? Einen fleißigen Riesen oder einen anspruchsvollen Allrounder? Oder wie gefällt dir ein feinwürziger Sanfter oder ein vielseitiger Jungspund?*

**N**ein, es geht hier keinesfalls um die charakterlichen Vorzüge unserer männlichen Zeitgenossen. Es geht um Braeburn, Topaz, Cox Orange, Gloster und Pirella. Es geht um Äpfel. Und wer könnte besser darüber erzählen als Dr. Onno Poppinga, Eigentümer von Poppingas Obsthof in Westeraccum. Auf seiner rund 17 ha großen Obstplantage werden vorzugsweise Äpfel, aber auch Birnen, Zwetschen und Kirschen im würzigen Nordseeklima angebaut. Also Obst mit der perfekten Prise gesunder, würziger Nordseeluft.

Seit 10 Jahren bewirtschaftet Dr. Onno Poppinga den elterlichen Betrieb. Doch wenn man an die Anfänge gehen will, muss man zurück in die 50er Jahre des letzten Jahrhunderts gehen, als sein Vater, der Land-

arzt Dr. Onno Poppinga, und seine Frau, die Kinderärztin Dr. Annemarie Poppinga, die ersten zarten Apfelbäumchen gegenüber ihrem Wohnhaus in Dornum pflanzten. Was als Hobby begann, wuchs mit den Jahren zu einer ansehnlichen Plantage heran, die windgeschützt durch hohe Pappeln und mit ihren Speziallagern bis heute der einzige Erwerbsobstbaubetrieb in Ostfriesland ist.

**Freilazer:** Onno, gerade ist die Erntezeit in vollem Gange, also Hochbetrieb bei euch auf der Plantage. Ich sehe viele Erntehelfer in den Baumreihen, die Äpfel pflücken. Das macht ihr noch alles in Handarbeit?

**Onno:** Ja, das machen wir noch richtig mit der Hand. Möglichst sehr zeitnah. Wenn die Marktfahrer heute etwas auf dem Markt anbieten, dann ist das höchstwahrschein-

lich gestern sortiert worden. Damit stellen wir höchste Qualität sicher. Davon leben wir schließlich. So können wir bessere Qualität anbieten, als man sie über den Großhandel kaufen kann. Aber das heißt natürlich auch, dass man wirklich mit der Hand durchsortieren muss.

**FL:** Ihr baut nicht nur Äpfel, sondern auch typisches Sommerobst, wie z. B. Kirschen, an. Dann beginnt bei euch die Erntezeit ja schon viel früher?

**O:** Ja, das geht bereits Mitte/Ende Juni los. Da starten wir mit den Süßkirschen. Da wir verschiedene Sorten haben, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten reifen, zieht sich die Ernte ca. 6 bis 8 Wochen hin. Und dann kommen ziemlich schnell Zwetschgen und die Äpfel.

Das beginnt im August mit den Fröhsorten, die nicht so lange haltbar sind und endet Mitte Oktober mit den Lagersorten. Das sind Apfelsorten, die man kaum sofort essen kann. Die müssen erst mal noch liegen, bis sie richtig gut schmecken.

**FL: Also geht nicht alles sofort in den Direktverkauf?**

**O:** Nein, wir verkaufen das ganze Jahr, weil wir eben einige

Sorten bis zum nächsten Sommer lagern können. Dafür haben wir Speziallager, in denen wir die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit und die Zusammensetzung der Luft kontrollieren können, sie sozusagen luftdicht lagern können.

**FL: Warum ist das denn notwendig?**

**O:** Wenn man den Sauerstoffgehalt bei der Lagerung senkt, verlangsamt man den natürlichen Reifeprozess. Die Früchte bleiben länger frisch und knackig. Voraussetzung zum Kontrollieren der Luftzusammensetzung sind luftdichte Räume. Nach dem Einlagern der Äpfel wird der Raum fest verschlossen. Durch die atmenden Äpfel wird dann der Sauerstoffgehalt automatisch gesenkt.

**FL: Ah, ihr versetzt die Äpfel sozusagen in den Winterschlaf.**

**O:** Ja, so kann man das sagen. Deshalb können wir im April und Mai immer noch knackige Äpfel anbieten. Das sind dann Lagersorten wie Gala, Elstar, Jonagold, Jonagored oder Wellant. Einen Boskoop bekommt man im Frühsommer aber nicht mehr. Das ist ein Winterapfel, zum Beispiel für den Weihnachtsbaum.

**FL: Ja und für leckeren Rotkohl ... Wieviel erntet ihr im Jahr?**

**O:** Oh, das schwankt natürlich. Die Land-

wirtschaft ist ja abhängig von der Witterung. Ungefähr 400 t Äpfel ernten wir im Jahr. Bei den Kirschen sind es zur Zeit 10 – 15 t.

**FL: Das verkauft ihr dann alles in eurem Hofladen?**

**O:** Im Hofladen verkaufen wir nur einen Teil unseres Obstes. Aber auch andere Produkte, wie Kleinkartoffeln, Marmelade, Apfelchips und Apfelsaft von unseren eigenen Äpfeln. Somit können wir dann auch Äpfel mit z.B. Schalenfehlern optimal verwerten. Wir

beliefern seit Jahrzehnten die umliegenden Wochenmärkte, zum Beispiel in Norden, Aurich, Wittmund, Esens und Emden, aber auch Milchtankstellen, Raiffeisenmärkte und auch einige Supermärkte, auch auf den Inseln.

**FL: Und regionale Produkte sind ja generell im Trend, oder?**

**O:** Ja, der Bedarf ist da und wächst.

**FL: Liegt das an der Qualität?**

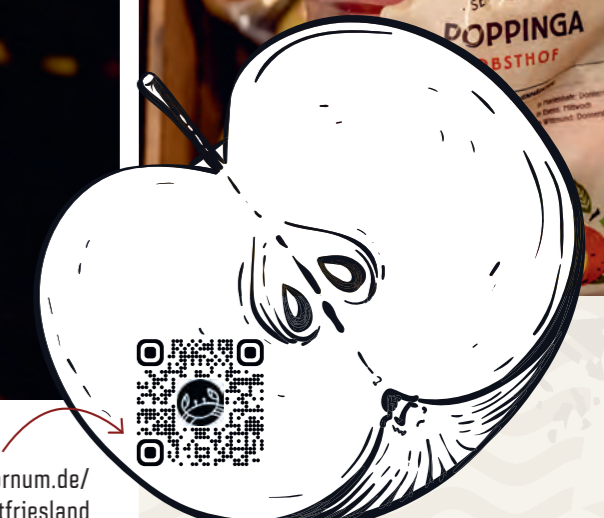
**O:** Ja, bestimmt. Die besseren Äpfel hat man nun mal, wenn die Reife direkt am Baum entsteht und die Äpfel in reifem Zustand gepflückt werden. Wenn die Äpfel aus Italien, Chile oder Neuseeland kommen, ist der Transportweg so lang, dass die Äpfel häufig bereits in unreifem Zustand gepflückt werden müssen. Das geht natürlich auf die Qualität. Da schmeckt man den Unterschied deutlich.

**FL: Spielt das Aussehen der Äpfel denn eine entscheidende Rolle beim Kaufen?**

**O:** Ja, tatsächlich gehen viele Leute nach der Farbe. Wobei die Farbe eigentlich gar nicht so viel über den Geschmack aussagt. Es gibt auch immer wieder Moden oder Sorten, die eben halt sehr beliebt sind, wie aktuell Elstar oder Jonagold. Die kennt fast jeder. Und natürlich richten wir unser Sortiment nach den Wünschen der Kund\*innen



*Herr Dr. Onno Poppinga im Dornum Land,  
ein Apfelbaum in seinem Garten stand.  
Und kam die goldene Herbsteszeit  
und die Äpfel leuchteten weit und breit.  
Da stopfte, wenn's Mittag vom Watte scholl,  
der Herr Poppinga sich beide Taschen voll.  
Und kam in Pantoffeln ein Junge daher,  
so rief er: „Junge, wiste, ne Appel?“  
Und kam ein Mädchel, so rief er: „Lütt Dirn,  
kumm man röwer, ick habb Appel und Birn“*



 [freilenzen.dornum.de/  
obsthof-ostfriesland](https://freilenzen.dornum.de/obsthof-ostfriesland)

aus. Aber wir haben auch ein paar Sorten, von denen wir so sehr überzeugt sind, dass wir sie weiter anpflanzen, auch wenn es keine Modesorten sind.

**FL: Welche sind das?**

**O:** Der Karmijn zum Beispiel, der schmeckt noch ein bisschen wie der alte Boskoop oder Cox Orange. Obwohl man den Karmijn optisch vielleicht nicht unbedingt als erste Wahl bezeichnen würde. Aber er ist so ein besonderer Apfel, den wir in jedem Fall weiterverkaufen werden und nicht dem Kundengeschmack nachgehen werden. Lieber wollen wir in dem Fall geschmackliche Qualität bieten. Da sind wir in Deutschland fast die einzigen, die den produzieren. Der Karmijn ist etwas mürbe und eignet sich übrigens hervorragend für Apfelmus und Apfelkuchen.





Herr Dr. Onno Poppinga  
ein Apfelbaum in se  
und kam d  
und die Äpfel leu  
da stopfte. wenn's Mit  
der Herr Poppinga sic  
und kam in Pantoff  
so rief er: „Fun  
Mädel.  
er. ick b

**FL: Wie viele Apfelsorten verkauft ihr überhaupt hier in Dornum?**

**O:** Wenn man die Frühsorten mitrechnet, dann sind das 20 verschiedene Apfelsorten.

**FL: Und ihr kennt die Vorzüge der unterschiedlichen Sorten auch genau?**

**O:** Oh ja, wenn uns ein Kunde seine Wünsche verrät, können wir ihn entsprechend beraten und die passende Apfelsorte anbieten.

**FL: Und probieren darf man auch?**

**O:** Ja klar. Wir halten auch immer noch die alte Tradition aufrecht, jedem Schulkind, das vorbeikommt, einen kostenlosen Apfel anzubieten.

**FL: Ja, das weiß ich von meinen Kindern noch. Die erinnern sich da noch dran ... Ob ein Apfel im Rheinland, am Bodensee oder bei uns im Nordseeklima reift, schmeckt man da einen Unterschied?**

**O:** Ja, das schmeckt man schon, das macht

die besondere Würzigkeit und Herzhaftigkeit aus. Das heißt nicht, dass der Apfel in irgendeiner Form salzig ist (lacht), aber er ist geschmackvoller, würziger.

**FL: Kaufen viele Urlaubsgäste bei euch?**

**O:** Ja, es kommen viele hierher. Ich glaube, dass die Verbraucher aufgrund des Klimawandels und auch wegen des Corona-Virus' bewusster einkaufen. Gesundheit ist eben nicht selbstverständlich und hat auch viel mit gesünderer Ernährung zu tun. Regionale Lebensmittel haben in den vergangenen Jahren stark an Attraktivität gewonnen.

**FL: Aber ihr seid kein Biobetrieb?**

**O:** Nein, wir sind kein zertifizierter Biobetrieb. Aber wir haben hier einen gewaltigen Vorteil: Wir können mit Pflanzenschutzmitteln sehr zurückhaltend arbeiten, weil wir den Vorteil einer Alleinlage genießen.

Hier gibt es keinen hohen Infektionsdruck aus benachbarten Plantagen, die uns zum Beispiel den Apfelwickler in Mengen bescheren könnten. Wir stehen als Gesellschaft vor der großen Aufgabe, dass wir die gesamte Landwirtschaft umweltverträglich gestalten müssen. Und so, wie wir das in unserem Betrieb organisieren, tun wir unser Bestes, frische und gesunde Lebensmittel zu produzieren. Mit den Ergebnissen des Monitoring unserer Böden und den Untersuchungen der Äpfel können wir dies auch belegen.

## Obstanbau ist eine sehr langwierige Geschichte.

**FL: Was passiert nach der Ernte? Dann steht die Arbeit bestimmt nicht still, oder?**

**O:** Nach der Ernte müssen alle 25.000 bis 30.000 Bäume beschnitten werden. Sie werden klein gehalten, damit sie einen optimalen Ertrag erbringen und die Ernte mit einem überschaubaren Aufwand

durchführbar ist. Aber wir produzieren nicht auf Menge, sondern auf Qualität. Damit jeder Apfel genug Platz zum Wachsen hat und genug Licht bekommt, wird zusätzlich im Frühsommer ausgedünnt. Das ist zwar ein zusätzlicher Aufwand, aber die Äpfel werden nur dann lecker und süß, wenn genügend Sonne an die Früchte kommt. Na ja, und im Herbst und im Frühjahr nehmen wir natürlich auch jedes Jahr die Neuanpflanzungen vor. Das sind dann meist zweijährige Bäume, die wir aus den besten Baumschulen bekommen. Ab dem 3. oder 4. Jahr kann man so allmählich die ersten Äpfel ernten. In vollem Ertrag stehen sie dann im 6./7. Jahr.

**FL: Puuh, dann müsst ihr ja eine ziemlich große finanzielle Durststrecke überwinden.**

**O:** Ja, Obstanbau ist eine sehr langwierige Geschichte. Die Investitionskosten pro Hektar sind ziemlich hoch. Man muss 2.000 bis 2.500 Bäume pro Hektar rechnen, plus die Pfähle. Wir müssen die Bäume hier aufgrund der Wetterverhältnisse zwingend anbinden. Hinzu kommt die Bewässerung, der Frostschutz und natürlich die ganze Arbeit. Das sind dann pro Baum Investitionskosten von über 50 Euro.

**FL: Wieviel Angestellte habt ihr?**

**O:** Neben unserem Betriebsleiter Andre Dekena haben wir noch sechs bis acht Festangestellte, die die Wochenmärkte, Milchtankstellen, Supermärkte usw. beliefern und in der Plantage arbeiten. In der Ernte kommen dann noch einmal mindestens zehn Erntehelfer dazu.

**FL: Dann führst du den Betrieb nicht hauptberuflich?**

**O:** Nein, studiert habe ich Meeresbiologie mit Nebenfach Obstbau. Nach mehreren Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit habe ich im Niedersächsischen Landtag als Referent für Umwelt und Landwirt-

schaft gearbeitet. Von 1992 bis 1995 war ich Bundesgeschäftsführer des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) in Bonn. Heute arbeite ich als Geschäftsführer der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE). Wir fördern gemeinnützige Projekte für eine nachhaltigere Zukunft aus Mitteln der Umweltlotterie BINGO.

**FL: Dann hast du noch Zeit für den elterlichen Betrieb?**

**O:** Ja, ich betrachte es als meine Aufgabe. Es ist das Lebenswerk meiner Eltern. Ihr großes Hobby. Das will ich versuchen fortzuführen.

**FL: Onno, abschließend noch eine Frage, die, glaube ich, viele interessiert: Wie bleiben meine Äpfel zuhause lange schön frisch und knackig?**

**O:** Am besten funktioniert das im kühlen und eher feuchten Keller, zum Beispiel einem Erdkeller. Das wären ideale Bedingungen. Aber ein Kühlschranks tut auch gute Dienste. In jedem Fall sollte man die Äpfel nicht verschlossen in einer Tüte lagern. Die Äpfel produzieren während ihrer Reife Ethylen. Das wirkt dann in einer Tüte als Reifebeschleuniger.

**FL: Was ist Ethylen?**

**O:** Das ist ein Pflanzenhormon. Äpfel produzieren davon während ihrer Reife besonders viel. Es beeinflusst viele wichtige Prozesse bei den Pflanzen, zum Beispiel das Wachstum, die Reifung der Früchte, die Entwicklung der Blüten und das Abwerfen der Blätter im Herbst. Deshalb sollten Äpfel nicht mit anderen Obstsorten zusammen in einer Obstschale liegen, sondern eher getrennt und einzeln.

**FL: Eine Geschmacksfrage: Wenn du auf eine Reise nur ein Stück Obst mitnehmen dürftest, welches wäre es?**

**O:** Im Sommer natürlich unsere leckeren Kirschen und Zwetschgen, danach einen Karmijn-Apfel. Wir haben diese Sorte vor 35 Jahren aus den Niederlanden eingeführt. Ich bin von dem charaktervollen Geschmack dieses Apfels überzeugt wie am ersten Tag. Er hat eine leicht säuerliche Note und ein spezielles würziges Aroma. Den mag ich sehr!

**FL: Onno, vielen Dank für das Gespräch!**



Mein Tipp:

Wenn du wissen willst, welche Sorte wie schmeckt, ob für Allergiker geeignet, zum Kochen, Backen, Lagern oder Direktverzehr, dann informiere dich auf der Webseite vom Obsthof Poppinga: [poppinga-obsthof.de](http://poppinga-obsthof.de)

**Kontakt:**

Poppinga Obsthof  
Accumer Riege 19 · 26553 Dornum  
Öffnungszeiten des Hofladens  
Montag bis Freitag: 9 bis 17 Uhr,  
Samstag: 9 bis 13 Uhr  
Tel. 04933 2466  
Mail: [info@poppinga-obsthof.de](mailto:info@poppinga-obsthof.de)





# PODCAST

Dein eigenes Radio

DER NORDSEE-PODCAST ZUM FREILENZEN – EINTAUCHEN UND 7 MINUTEN NORDSEE GENIESSEN. DU ERFÄHRST WUNDERSAMES AUS DORNUM UND BEKOMMST REICHLICH TIPPS FÜR DEINEN NÄCHSTEN NORDSEE-URLAUB. HÖR DOCH MAL REIN!



diebe Grüße und bit annemol  
Eure Marlene

Du kannst den Nordsee-Podcast direkt hier auf der Website hören, mit vielen spannenden Episoden wie z.B.: die echte ostfriesische Teetied, deine Anleitung zum Wattwandern oder dem Geheimnis des Niveaballes.



Abonniere den Podcast oder den Alexa-Skill



Der Nordseepodcast zum Freilenz:  
freilenz.dornum.de/  
nordsee-podcast/



# KANNST DU Freilenz?

MACH DIE FREILENZEN-AUSBILDUNG & GEWINNE  
DEINEN NÄCHSTEN URLAUB

Freilenz – das kann wahrlich nicht jede oder jeder. Im Gegenteil! So manch eine hat ewig versucht, das wahre Freilenzglück zu finden. Erfolglos! Und so mancher hat Jahrzehnte benötigt, um sich ansatzweise Freilenzler zu nennen. Du siehst: Einfach ist das nicht. Aber verdammt schön!

Wir finden, dass du es probieren solltest! Und du ergatterst vielleicht den Hauptgewinn. Du brauchst nur vier kleine Aufgaben zu lösen: Erlebe vier Klassiker der Ostfriesischen Kultur, mache ein Foto davon. Zack, fertig.

**i** Infos unter:  
freilenz.dornum.de/freilenz-  
ausbildung/



PS: Falls du dich fragst, wer Quade Foelke ist, wie eine Baumelbank aussieht und wie du den echten Ostfriesentee trinkst, dann hör dir unseren Nordsee-Podcast „Teetied & Rosinenbrot“ an. In den 7-minütigen Podcastfolgen erklärt dir Marlene genau diese Fragen und noch viel mehr über Dornum und die Nordsee.

Du kannst den Nordsee-Podcast direkt auf [freilenz.dornum.de](http://freilenz.dornum.de) hören. Alternativ kannst du Teetied & Rosinenbrot auch in deinem Lieblingsplayer hören: Bei Spotify, bei Apple Podcast, bei Amazon Music, bei Google Podcast, bei Deezer, bei Podimo oder als Alexa Skill und Samsung Podcast.

## DEIN HAUPTGEWINN:

3 Übernachtungen im Pipowagen für zwei Personen mit kleinem Freilenzler-Überraschungspaket.

Naturnaher Urlaub im Pipowagen:  
dornum.de/unterkuenfte-camping/  
campingurlaub-in-dornumersiel/pipowagen



**JETZT  
GEWINNEN!**



## Los geht's!

Hier sind deine Aufgaben:

**1** **Lass mal baumeln!**  
Finde eine Dornumer Baumelbank. Setze dich rauf, lasse deine Beine baumeln und mache ein Foto von deinen Beinen auf der Baumelbank.



**2** **Spuren im Watt!**  
Ab ins Watt und hinterlasse Spuren! Aber nur die, die deine Füße im wattigen Sand hinterlassen. Mache ein Foto von deinen Spuren im Watt.



**3** **Selfie mit Quade Foelke!**  
Quade Foelke war eine Häuptlingsfrau, die ihre Tochter ermorden ließ. So jedenfalls die Legende. Dein Job: Besuche Quade Foelke und mache ein Selfie mit ihr. Also, der Statue vorm Wasserschloss.



**4** **Das perfekte Wulkje!**  
Genieße eine echte Teezeremonie, bereite den Tee zu, wie es sein soll und mache ein Foto von der perfekten Sahnewolke – bei uns „Wulkje“ genannt.

*Urlaubst du noch  
oder freilenzst du schon?*



dornum.de